ERSTER ŒSTERR. ANSICHTSKARTEN VEREIN
METEOR
WIEN
gegründet 1982

14. Jahrgang

2/2001

METEOR NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

20 Jahre TWK in Österreich mit -Story - 9. Teil

Künstlerporträt - Maria Spöttl

Ladebons & Kaffeerahmdeckeln

WILLKOMMEN im Sammlerverein METEOR

Termine und Tauschtage

Reiseporträt - Einen Besuch wert

Tramwaynostalgie - Die Praterstrasse

TWK aus aller Welt

ST. KITTS & NEVIS bis TAIWAN

AUSTRIA NETTO KATALOGE

Briefmarken **Münzen** **Telefonwertkarten**

Der Einzige

NEU

NEU

ANK-Telefonwertkarten Österreich 2001/2002

Alle Karten sind in Farbe abgebildet. Mit aktuellen Marktpreisen. NEU: Ladebons.

420,– €30,52

Der Klassiker

ANK-Briefmarken Österr. Spezial 2001/2002

Spezialausarbeitung aller Marken ab 1850 bis heute. Komplett in Farbe.

360,– €26,16

Der Einfache

ANK-Briefmarken Österr. Standard 2001/2002

Alle Briefmarken ab 1850 [illegible] in Farbe abgebildet und [illegible]

480,– €34,88

Der Profi

NEU

NEU

ANK-Münzkatalog Österreich 2001/2002

Münzen sind ab 1780 abgebildet und bewertet. NEU: Banknoten ab 1900 in Farbe.

295,– €21,44

ANK-Kataloge

Active Intermedia - Austria Netto Kataloge, Geusaugasse 33, 1030 Wien;
Tel.: 01/715 8000, Fax: DW-15, e-mail: office@active-intermedia.at

Immer einen Schritt voraus!

...durch Information und Wissen.

In eigener Sache

Mit viel Glück und viel Geduld ist es mir nach langen Jahren gelungen, Herrn MMag. Andreas Patera (Post Austria AG) für unsere METEOR NACHRICHTEN zu gewinnen. MMag. Patera, ist sicherlich vielen Philatelisten namentlich bekannt, schrieb lange Jahre für die „Post-Rundschau“ und auch des öfteren für „Die Briefmarke“. In diesem Heft beginnt er mit der Geschichte der Ansichtskarte. Sie wurde zwar im Heft 4/00 schon von unserem Mitglied Hrn. Wimmer abgehandelt, aber nach dem Durchlesen des Manuskriptes von MMag. Patera, musste ich feststellen, dass die Geschichte ausführlicher und auch mit kleinen Histörchen geschmückt ist. Deshalb innerhalb kurzer Zeit eine neuerliche Auflage der Geschichte für die AK-Sammler im besonderen und für alle Anderen, um in ihnen vielleicht doch das Interesse für das Sammeln von Ansichtskarten zu wecken.

In weiterer Folge wird uns MMag. Patera viele alte Korrespondenzkarten bzw. Ansichtskarten aus dem In- und Ausland mit den dazugehörigen Informationen vorstellen.

Wie im letzten Heft angekündigt und von vielen Gästen schon besucht, ist unsere METEOR-Homepage

meteor-ak-twk.at

im Internet voll im Betrieb. Es besteht ab sofort für alle Veranstalter die Möglichkeit ihre Termine auf unseren Seiten zu präsentieren. Weiteres gibt es die Möglichkeit Links von unseren Seiten zu Seiten unsere Mitglieder oder befreundeter Vereine zu erstellen. Die Bedingungen dazu finden sie auf Seite 8.

Die offizielle Aufnahme der Sammelgebiete „Ephemera“, GSM- und div. Rubbelkarten für Handys hat uns an den Donnerstagen einen kräftigen Zuwachs an Besuchern gebracht. Informationen dazu finden sie im Inneren dieser Ausgabe.

Der Vorstand des METEOR, der für seine Mitglieder zur Sparsamkeit verpflichtet ist, hat beschlossen, dass ab sofort die Samstagtermine in unserem Vereinslokal, die leider nicht den erwünschten Zuspruch fanden, gestrichen werden.

Weiteres müssen wir aus finanztechnischen Gründen die Herausgabetermine unserer METEOR NACHRICHTEN wieder ändern. Deshalb halten sie auch diese Ausgabe früher als gewohnt in der Hand. In diesem Jahr erscheint die nächste Ausgabe Anfang August und das Heft 4 Mitte Oktober. Redaktionsschluss jeweils ein Monat früher.

Ab 2002 ist wieder die frühere Erscheinungsweise aktuell, also Anfang Jänner, April, Juli und Oktober. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Vorstand ersucht um ihr Verständnis.

Für die kommenden Ferien wünsche ich allen unseren Mitgliedern und Freunden des METEOR einen wunderschönen Sommer, beste Erholung und Entspannung. Ich hoffe, dass sie gesund, braungebrannt und hoffentlich nicht abgebrannt (im Börsel) wieder rege unsere wöchentlichen Sammlertreffen Dienstag für AK und Donnerstag für Telefonkarten und Ephemera besuchen.

Ihr Dietfried Keplinger

PS.: Ab sofort ist unser Kassier, Hr. Josef Fuchs, zuständig für das Kassenwesen, Mahnungen, Veranstaltungstermine usw. unter der Emailadresse

versicherungsfuchs@ utanet.at

zu erreichen.

PPS.: Im März dieses Jahres kam von Unbekannt ein Paket mit ca. 100 Ansichtskarten an unseren Obmann K. Harl. Wir danken dem unbekannten Spender herzlichst für diese Karten, der Erlös wird der Vereinskasse einverleibt.

INHALT

IMPRESSUM:
METEOR NACHRICHTE, offizielles Organ des Sammelvereins METEOR.
MEDIENINHABER:
1. österreichischer Ansichtskartensammelverein und Interessengruppe Telefonwertkarten METEOR.
POSTANSCHRIFT:
METEOR, A-1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24; DVR: 0736121
HERAUSGEBER:
Kurt HARL, Obmann des METEOR.
LAYOUT UND GRAFIK:
Werbegrafik KREUZER,
Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf
HERSTELLER:
Manz Crossmedia GmbH & Co KG,
Stolberggasse 26, 1050 Wien
ERSCHEINUNGSORT:
Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.
ERSCHEINUNGSWEISE:
vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde von METEOR versandt.
COPYRIGHT:
Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet.
REDAKTION:
Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil: K. HARL; TWK-Teil: D. Keplinger und J. Kreuzer. Artikel mit Verfassernamen oder -zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.
OFFENLEGUNG:
Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammelverein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, den Kassier J. FUCHS sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und D. KEP- LINGER vertreten wird.
BLATTLINIE:
Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des METEOR sowie der Förderung des Ansichts- und Telefonkartensammelns.
INSERATENTARIF:
gültig ab 01.01.99.

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 1, 4, 7 und 10. Redaktionsschluss ist jeweils der Erste des Vormonats.

VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:
Dienstag: nur AK von 16.00 bis 20.00 Uhr,
Donnerstag: nur TWK von 17.00 bis 20.00 Uhr,
ausgenommen Feiertage und Monat August

Inhaltsverzeichnis:

In eigener Sache **1**

Termine - *Sammlerbörsen u. Tauschtage* . . . . . **4 - 5**

Kleinanzeigen . . . . . **6 - 7**

Leserbriefe **8**

Meteor-Homepage **8**

Tramway-Nostalgie . . . . . **10 - 11**

Ansichten und G'schichten . . . . . **12 - 15**
MMag. A. Patera stellt uns die Entstehung der Ansichtskarte vor und berichtet auch über die zum Teil kuriosesten Abarten des beliebten Sammelgebietes. Sogar für den „Spezial-Sammler“ gibt es genügend neue „Ansichten“ zu lesen.

Vereinsgeschehen - *Buchvorstellung* **15**

Künstlerporträt - *Maria Spötl* . . . . . **16 - 17**
Lange Zeit waren die „Spötl-Bildchen“ nur in den Gebetbüchern zu finden. Mittlerweile sind die Grafiken der 1953 verstorbenen Malerin zum Teil gesuchte Raritäten.

Sammelmotiv - *Überraschungs-Eier* . . . . . **18 - 19**
Die Überraschungs-Eier, besser gesagt deren Inhalt, erfreuen sich steigender Beliebtheit bei Alt. Jung war eigentlich schon immer fasziniert von den Miniaturen, die von der dünnen Schokolade umhüllt werden.

Künstlerporträt - *Sabine Gager* . . . . . **20 - 21**
Wie eine junge Künstlerin zu einer „eigenen“ Telefonwertkarte kommt, erfahren Sie auf diesen Seiten.

GSM - Ladebons - *Neuer Katalog von Thomas Backhausen* **22**

20 Jahre Telefonwertkarten in Österreich **23**
9. Teil der eng mit Landis & Gyr verbundenen Geschichte. Wir zeigen Ihnen ältere und neuere Exemplare von diesem Hersteller aus den Länder Kanada bis Portugal.

TWK aus aller Welt - *St. Kitts & Nevis bis Taiwan* . . . . . **24 - 25**

TWK-Neuerscheinungen . . . . . **26 - 27**

TWK-News - *Gerüchte und Wahrheiten der letzten Monate* **27**
Verunsichert durch diverse Aktivitäten (Nichtaktivitäten) der Telekom Austria, bekam so mancher Sammler „kalte Füsse“. Dietfried Keplinger ging der Sache nach und führte Gespräche mit den maßgebenden Herren bei der Telekom und beim Hersteller der Karten, Landis & Gyr.

TWK-Infos - *Modularten der deutschen Chipkarten (Teil 2)* **28**

TWK aus der Karibik - Trinidad & Tobago *(TK-Journal)* . . **30 - 31**

TWK aus der Karibik - Neues aus ... *(TK-Journal)* . . . . **32 - 34**

Protokoll der Generalversammlung **35**

Dies & Das **36**
Unter anderem mögliche Autobusfahrten zu Veranstaltungen.

sightseeing in GRAZ:
Europas Kulturhauptstadt 2003
und Weltkulturerbe Altstadt ...

Besichtigen Sie GRAZ und
verbinden Sie Ihren Stadturlaub
mit einem sicher lohnenden Besuch
in unserem Geschäft am LENDPLATZ
(zwischen Schlossberg und Hauptbahnhof).

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

ANSICHTSKARTEN - POSTGESCHICHTE **HUBER**

Telefon: **0043-(0)316 / 71 30 56** Lendplatz 8 8020 Graz AUSTRIA

Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

18. bis 20. Mai 2001
„Marke u. Münze“, ÖVEBRIA 2001, Grazer Messe, Messeplatz 1, Halle 12 Info Herr Johann Brunner, Tel 0316/ 296323

3. Juni 2001
Tiroler Ansichtskartensammlertreffen A-6330 Kufstein, Kolpingsaal von 8 bis 14 Uhr. Info Michael Hochstaffl, 6330 Kufstein, Krankenhausgasse 3 Tel. 05372/64525

8. bis 10. Juni 2001
MARKE & BAHN, Briefmarkenausstellung im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg. Info Herr Gerhard Winkler Tel.u. Fax 02256/81077, e-mail: philatelie.hirtenberg@aon.at

10. Juni 2001
6. Int. Sammlerbörse für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Ü-Eier u.a. im Kongreßhaus A-1050 Wien, Margaretengürtel 138-140 Info Fa. Brankovic KEG, Tel.u.Fax 01/7152773, Mobil 0664/1613508

ERSTER ÖSTERR. ANSICHTSKARTEN VEREIN METEOR WIEN gegründet 1982

SAMMLER TREFFEN

16. u. 17. Juni 2001
Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier, Samstag von 13 - 17 Uhr und Sonntag von 9 - 15 Uhr, A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

17. Juni 2001
GÜRZENICH - KÖLN ...eine der großen AK-Börsen Europas in D-50667 Köln, Martinstraße 27, nur 300 Meter von Kölner Dom und Hbf. entfernt. Info Antiquariat Warning Tel.0049-0214-91431, Fax 0049/0214-9098151

30. Juni 2001
Oberkärntner Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonkarten, Münzen von 9 - 16 Uhr im Pfarrsaal, Litzelhofenstraße 9, A-9800 Spittal/Drau. Info Frau Lerchenberger, Tel.04762/ 272080 (von 8-17Uhr), Fax 04762/ 489581

26. August 2001
Sammlertreffen für Telefonkarten, Ansichtskarten, Briefmarken, Ü-Eier von 9 - 15 Uhr im Restaurant Salvena (Kulturraum 1. Stock), A-6361 Hopfgarten. Info Herr Max Riedmann Tel. 0664/5027139, e-mail: riedmann_max@aon.at

16. September 2001
GÜRZENICH - KÖLN ...eine der großen AK-Börsen Europas in D-50667 Köln, Martinstraße 27, nur 300 Meter von Kölner Dom und Hbf. entfernt. Info Antiquariat Warning Tel.0049-0214-91431, Fax 0049/0214-9098151

21. bis 23. September 2001
4. Internationale Sammler-Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.a. im Messegelände Prag. Info Progres Partners Advertising, CZ-11121 Praha 1, Opletalova 55. Tel. 00420/2/2423 4274, Fax 00420/2/ 2421 8312

30. September 2001
Sammlerbörse am Karlsplatz von 9 bis 14 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im „Freihaus“, A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info TWK Kreuzer, A-2120 Wolkersdorf, Ziegelofengasse 25 Tel. 02245/5213 oder 0664/2144028

7. Oktober 2001
Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und TWK des BSV St.Pölten von 8 - 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St.Pölten. Info Herr Mag. Kogler, Tel.u. Fax 02742/75532, 0664/4040788

13. Oktober 2001
Int. Sammlertreffen im Bandlkramerlandl für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen u.a. von 9 - 15 Uhr im Stadtsaal, A-3812 Groß-Siegharts. Info Tel. 02847/2236 16, Fax 02847/2236 90

14. Oktober 2001
3. LANAPHIL Internationales Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten, Banknoten u.a. von 9 bis 16 Uhr im Raiffeisenhaus I-39011 Lana. Info Herr Albert Innerhofer Tel. 0039/338-4901550

21. Oktober 2001
Großtauschtag für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten von 9 - 14 Uhr im großen Saal des Vereinslokales Gasthof Zöchling-ATSV Sportheim, 4400 Steyr-Münichholz, Schuhmeierstr.2a Info Herr Bernd Prokop Tel.u. Fax 07252/54182, 0664/3558250

26. - 28. Oktober 2001
Vienna Money-World Expo für Münzen, Banknoten, Wertpapiere u.a.in A-2000 Stockerau, City Hotel. Info Fa. Brankovic KEG, Tel.u.Fax 01/7152773, Mobil 0664/1613508

28. Oktober 2001
Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen u.v.a. von 9 bis 15 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin A-2130 Mistelbach, Marienplatz 2 Info Herr Oskar Steiner Tel. 02572/4211

11. November 2001
Sammlertreffen für Telefonkarten, Ansichtskarten, Briefmarken, Ü-Eier von 9 - 15 Uhr im Restaurant Salvena (Kulturraum 1. Stock), A-6361 Hopfgarten. Info Herr Max Riedmann Tel. 0664/5027139, e-mail: riedmann_max@aon.at

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischag. 29 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045.

1. u. 2. Dezember 2001
Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier, Samstag von 13 - 17 Uhr und Sonntag von 9 - 15 Uhr, A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

2. Dezember 2001
GÜRZENICH - KÖLN ...„Die große Weihnachtsbörse“ in D-50667 Köln, Martinstraße 27, nur 300 Meter von Kölner Dom und Hbf. entfernt. Info Antiquariat Warning Tel.0049-0214-91431, Fax 0049/0214-9098151

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischag. 29 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045.

Ständige Tauschtage

Wien
Meteor AK-Sammler jeden Dienstag von 16 - 20 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7, (außer Feiertage und im Monat August).

Wien
Meteor TWK-Sammler jeden Donnerstag von 17-20 Uhr (Kaffeerahmdeckel-Sammler jeden 2. Donnerstag im Monat) im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

Feldbach
TWK-Tauschtag jeden 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Tel. 0664/3510760.

Graz
TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinsheim, Graz, Friedhofgasse 8. Info Tel. 0664/3744686.

Hirtenberg
Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11,30 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg.

Höchst
Ephemeristen-Treffs jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18,30 Uhr im Pfarrheim, A-6973 Höchst.

Horn
Tauschtage jeden 3. Freitag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Fröhlich, A-3580 Horn, Thurnhofgasse 2.

Klagenfurt
TWK Tauschabend, jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlaßstraße (nähe Bauhaus und Interspar).

Linz
Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Tel. 0732/681723.

Mostviertel
AK-Sammler-Stammtisch ab September 2000 jeden ersten Sonntag im Monat von 9 - 12 Uhr im Gasthaus Oismühle bei Rosenau am Sonntagberg. Info Tel. 07448/5031

Villach
Telefonkarten Tauschabend jeden 1. Montag im Monat ab 17 Uhr im Gasthof Krapfenbacher, A-9600 Villach, Perau-straße 39. Info Tel. 04274/3366.

Ausland

Antwerpen
Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55, B-2060 Antwerpen 6.

Hannover
Telefonkartensammler aus Hannover und Umgebung treffen sich an jedem zweiten Mittwoch des Monats ab 18 Uhr im Freizeitheim Hannover-Döhren, Hildesheimerstraße 293. Info. Herr Franz Wilke Tel. 0049/5121/55208

GRATISINSERATE - *Nur für Meteor-Mitglieder*

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind ATS 25.- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.
Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.
Ihren Text für Gratisinserate senden Sie an „Red. Meteor Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Fax (+43) 01-689 31 72 oder E-Mail meteor.ak.twk @eunet.at

SUCHE/KAUFE

Vignetten, kaufe Vignetten aller Art. Tel. o1-478 10 62

Spötl-Bildchen suche folgende Nummern: 101, 02, 03, 04, 11, 13, 20, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 36, 37, 38, 48, 59, 63, 65, 66, 67, 79, 88, 90, 91, 92, 213, 18, 22, 27, 42, 49, 53, 57, 59, 73, 80, 85, 92, 94, 1000, 002, 005, 013, 014, 017, 018, 021, 022, 024, 025, 026, 027, 028, 029, 030, 034, 040, 043, 044, 045, 046. 048, 050, 052, 058, 061, 062, 064, 069, 070, 072, 079, 081, 082, 085, 086, 090, 093, 095. Angebote an D. Keplinger, Tel. 0676-503 48 91 oder an Red. METEOR Nachrichten, 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17.

AK von N.Ö.; Baiersdorf, Bösendürnbach, Gaindorf, Gröbern, Oberravelsbach, Parisdorf, Radlbrunn, Ronthal. Angebote an Tel. 01-493 68 29

AK aus Vorarlberg u. Liechtenstein sucht H. Postai, A 6833 Klaus, Mühlbachweg 3. Tel. 05523/51398. Keine Bregenzer Stadtansichten. Habe jede Menge Tauschmaterial aus Österr. , Schweiz u. BRD.

AK-Südtirol (keine Städte, Dolomiten) nur kleine Orte werden gesucht. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel. 39-0338-4901550.

AK von Gloggnitz und Stuppach b. Gloggnitz. Nur seltene Straßenszenen, Geschäfts- und Gasthäuser. Gute Tauschkarten von N.Ö., W., BGLD. , O.Ö. und STMK. vorhanden. Franz Degen, Bahnhofstraße 16, 2640 Gloggnitz. Tel. (43) 02662/46 151.

AK, suche folgende Nummern von (Maria) Spötl-Karten: 302, 03, 04, 09, 10, 13, 19, 20, 23, 25, 27, 30, 31, 35, 36, 37, 59, 72, 76, 78, 79, 82, 406, 08, 10, 13, 16, 21, 22, 29, 31, 32, 33, 72, 80, 81, 84, 85, 90, 95, 97, 501, 04, 06, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 27, 29, 30, 31, 35, 36, 37, 38, 39, 43, 47, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, sowie 4693 und 5076. Angebote an D. Keplinger, Tel. 431-689 83 72 o. 0676/503 48 91

AK, von 9170 FERLACH / Kärnten u. mge - bung (9163 nterbergen, 9162 Weizelsdorf) gesucht. Angebote an H. Singer, Hubertusweg 25, 9170 Ferlach, Tel. 04227/4507 abends, email: giselasinger line .com

---

AK, suche 9170 Ferlach/Kärnten und mge - bung (9163 nterbergen, 9162 Weizelsdorf). Angebote an Hans Singer, Hubertusweg 25, A 9170 Ferlach. Tel. (43) 04227/4507.

AK, bin Heimatsammler und suche AK und alles Sammelbare von Peuerbach, O.Ö. Angebote an Peter Ebner, Rossanger 4, 4722 Peuerbach.. ZAHLE SEHR G TE PREISE

AK und Heimatbelege aus dem Pinzgau/Land Salzburg. Johann Windisch, Eisenmengergasse 17/2, 1100 Wien

---

Werbekarten, Tauschkontakt gesucht für moderne Werbekarten, Spezialgebiet Boomerang-Cards ganze Welt. Kurt Harl, A 1020 Wien, Rembrandtstraße 16/24.

TWK, suche folgende amtl. Schalterkarten ungebraucht: ANK 126-505A, 185-702A, 212-801A, 223-906A, 243-003A und „Jet 2 Web-002A u. 003A. Angebote an Hr. Gerhard Kuen, Rosengasse 5, A-6020 Innsbruck.

Suche Tauschpartner. Habe alte AK von O.Ö., Stmk. , Schweiz (Kanton Ticino) und Dalmatien. Ladislav Odehnal, Mutenicka 11/27, CZ 62800 Brünn, Tschech. Rep.

Suche Tauschpartner für Telefonsprechkarten (Monarchie). Einige Doubletten vorhanden. Angebote an Schmidhuber Josef, Hofmark 66, A 4755 Zell a. d. Pram.

AK-Schönpflug kauft..... Kopien mit Angabe der rückseitigen Nummer erbeten. Angebote an Franz Krautwaschl, Mitterstraße 26, A 8111 Judendorf-Straßengel.

AK, gute AK von den Vorläufern bis 1920 (Gasthöfe, Hotels, Pensionen, Villen, Geschäfte, Bahnhöfe, Straßenansichten) speziell von Bozen und Meran. Postgeschichtliche Belege (1800 – 1920). Angebote mit Fotokopien erwünscht). Karlheinz Gutmann, Bellinistraße 1, I-39012 Meran/Südtirol. Tel. 0039-0473-446469

AK von Hermagor, Weissbriach und Weissensee. Angebote an Hermann Strömpfl, A-1200 Wien, Engerthstrasse 103/21/13. Tel. 01-334 20 13

AK Angern, Mannersdorf, Stillfried, Grub – alle an der March und Ollersdorf. Angebote an Franz Dorfinger, 2261 Mannersdorf 187, Tel. 02283-2805

AK, gesamtes Burgenland gesucht, speziell südliches Burgenland sowie Eisenstadt, Mattersburg und Mörbisch! Suchliste anfordern. Tel. 0664-376 11 19.

AK, älteren und neueren Datums von Circusse, Zauberern und Artisten. Angebote an Fax 02235-87467 oder Tel. 0664-231 79 06.

AK, „Gruß aus....“ und andere von Klagenfurt. Keine Massenware. Angebote an Josef Wutte, Fischlstrasse 31, A-9020 Klagenfurt.

AK-Bahnhöfe Bosnien-Herzegowina, Bukowina, Galizien, Böhmen und Mähren. Angebote an A. Zopf, Lindenthalerstrasse 7, A-5310 Mondsee. Tel. 06232/6060.

Suche alte AK vom Bezirk VOITSBERG/Stmk.
PLZ: 8152 - 8593

Angebote an G. BINDER
8570 Voitsberg, Moosgasse 3A
Tel. 0664-50 26 773 oder 03142-21 444 (abends)

AK/Fotos aus den Berchtesgadener/Salzburger Kalkalpen (Landschaftsmotive, Almen, Hütten, Gipfel usw.). Doris Huber, Marktstrasse 102, A-5431 Kuchl.

AK aus dem Gebiet NÖ West, Bezirke Melk, Scheibbs und Amstetten, so wie AK-Totalansichten von der Basilika Sonntagsberg und dem Stift Seitenstetten. Erwin Wimmer, Nömayrstraße 2, A-3331 Hilm-Kematen. Tel. 07448/5031

AK von Wolfsgraben/NÖ (PLZ 3012). Bitte um Anruf unter Tel. 01-260026086

AK Heimatbelege, Ganzsachen, Briefe aus dem Bezirk Mistelbach, Deutsch Wagram, Retz und Unternalb. Herbert Haibl, Beethoveng. 12, 2232 Deutsch Wagram. Tel. +Fax 02247/51571

AK-Fotos und Heimatbelege aus Admont – Hall – Wenig – Frauenberg, aber auch Karten und Fotos aus dem Gesäuse und deren Orte Gstatterboden, Johnsbach, Hieflau. Angebote an Franz Gassner, Wenig 149/2, A-8911 Admont. Tel. 03613/3764

TWK Tausche Telefonwertkarten (Schalter, Privat, Test u.a.m.), Ladebons (nur Österreich) gegen Briefmarken, Telefonsprechkarten, FDC (bis 1955) schicken Sie mir Ihre Suchliste. Josef Fuchs, 2483 Ebreichsdorf, Fischagase 29 Tel.u.Fax 02254/76045, e-mail: versicherungsfuchs@utanet.at

---

TWK Suche Telefonsprechkarten (Monarchie) Anbote an Josef Fuchs, 2483 Ebreichsdorf, Fischagasse 29, Tel.u.Fax 02254/76045

VERKAUF

TWK ungebraucht, 349 Schalterkarten – 43 P-Privatkarten – 141 F-Privatkarten und 76 Karten aus der BRD und Ungarn günstig zu verkaufen. Tel. 01-492 98 64, 15-20 Uhr.

AK Schönpflug-Karten, Auflösung einer größeren Sammlung. DI Herwig Rainer, 8042 Graz, Breitenweg 21c, Tel+Fax 0316-472 569

TWK ANK P7 (IBM grün) ungebraucht gegen Höchstgebot, ANK P1 (Telenorma) für ATS 600.-. Tel. 01-493 68 29

TWK österr. Schalterkarten zum Postpreis, 20 versch. gebr. TWK ATS 100. -. Tel.+Fax 0732/30 99 10

TWK 500 Schalterkarten (200 versch.) gebraucht um nur ATS 1.799. - (DEM 260. -) incl. Versandkosten per NN. Tel. 0676/503 48 91

TWK – O.W. Fischer, ANK-P215, ORIGINALSIGNIERT, weltweit nur 50 Stück. Nummeriert, Preis nach Anfrage. Bei Interesse rufen Sie 0663/89 68 05 oder *egon.schmatzer@khm.at*

AK Abverkauf, noch vorhanden einige Bundesländer, CSFR, Italien, Motive. Tel. ++43-07612-70301.

TWK – Österreichsammlung-Auflösung, Liste anfordern; folg. Raritäten in ungebraucht gegen Gebot: ANK I, 1, 6, 7, 9, 10K, 12K, 15K, 17K, (KN 911A n. i. ANK), 24 (KN 105H, Aufl. 25 Stk. stärker gebr.). Info. DI W. Kiederer, Nik.-Gassner-Promenade 5, A 5700 Zell am See. Fax + Tel. ++43-06542/72831.

TWK – O.W. Fischer, ANK-P215, Katalogpreis ATS 750,- um nur ATS 350,- excl. ATS 40,-. Versand oder Abholung im METEOR-Vereinslokal. Bei einem Händler im Internet um 595,- angeboten. Bei Interesse rufen Sie 0663/89 68 05 oder *egon.schmatzer@khm.at*

TWK – Südamerika günstig abzugeben, Liste anfordern bei Andreas Hofer, Postfach 162, 1072 Wien.

TWK postfrisch: Shell, Coca Cola, Steweag, 500 J. Sängerknaben, je ATS 60. -, Palmers 5, 6, 7 und 8, je ATS 120. -, u.v.a. Liste anfordern. Tel. + Fax 0732/30 99 10.

TWK löse F-Serie auf. Bis auf eine Karte komplett vorhanden. Anfragen mit Rückporto an: M. Kopp, Am Dominikanerfeld 19, A-9360 Friesach

---

TWK 100 Stk. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 200. -, 100 Stk. versch. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 400. -. Tel. oder Fax 06415/6511.

Ü-Eier umfangreicher Posten komplett oder einzeln nach Fehlliste zu vernünftigen Preisen abzugeben, dt. und Ausland, Figuren, Puzzle, Papier und Plastik, Steckfiguren, Metall usw. H. Kurgan, Falkenseer Chaussee 210A, D-13589 Berlin. Tel + Fax ++49-030-3738363.

ERSTER ŒSTERR. ANSICHTSKARTEN VEREIN
METEOR
WIEN
gegründet 1982

SAMMLER TREFFEN

Messe-Congress-Center
1020 Wien, Südportalstraße 1

Samstag,
16. Juni 2001
13.00 - 17.00 Uhr

Sonntag,
17. Juni 2001
9.00 - 15.00 Uhr

Sehr geehrter Hr. Keplinger!

Wir bedanken uns vielmals für die freundliche Zusendung der METEOR NACHRICHTEN mit dem Artikel über unsere Schmalspurbahn.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihre Veröffentlichung vielleicht dem einen oder anderen Leser ihrer Zeitschrift als Anregung dienen würde, dem Harz und unserer Bahn einen Besuch abzustatten.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Mansch, HSB Kunden-Service.

Anm. d. Red. Auf geht's liebe Freunde, es zahlt sich der Besuch im Harz wirklich aus. DK.

Unsere Homepage

Gestaltet und betreut von Christian Leitner

Wir geben allen interessierten Mitgliedern und Partnervereinen die Möglichkeit, Links von unserer Homepage zu der ihrigen einzurichten. Kostenlos ist dies bei Gegenseitigkeit, also auch ein Link von ihnen zu uns. Falls dies nur einseitig von uns zu ihnen geschehen soll, dann ist eine monatliche Gebühr von ATS 70.-, Jahresgebühr nur ATS 700.-, zu entrichten.

Bei Interesse wenden sie sich bitte mittels E-mail an ***sabine.fraisl@chello.at***

In weiterer Folge besteht für alle Veranstalter von Sammlerbörsen und Tauschtagen die Möglichkeit ihre Termine in unsere Homepage „Partner-Termine" zu stellen. Die Einschaltung ist für sie GRATIS, wenn sie für ihre jeweilige Veranstaltung METEOR einen Tisch für Werbezwecke kostenlos zur Verfügung stellen. Ansonsten ist eine einmalige Gebühr von ATS 190.- pro Termin zu entrichten.

Ihre Anmeldung hiefür senden sie bitte sowohl an
versicherungsfuchs@utanet.at
und an
sabine.fraisl@chello.at

Sehr geehrter Hr. Keplinger!

Zuerst eine Gratulation für ihre gelungene Zeitung; sie wird immer perfekter und man ist bestens informiert über das Geschehen rund um die TWK und die anderen Sammelgebiete. Nun ich habe das Schreiben von Einzi Stolz gelesen und kann nur bestätigen, dass es sich um eine außergewöhnliche Frau handelt.

Ich hatte nämlich zweimal die Ehre, Frau Stolz mit meinem Sänftendienst in den Mittelpunkt des Interesses zu bringen. Einmal im Palais Schwarzenberg und das andere Mal in der Hofburg. Dabei konnte ich mit ihr Konservation führen und auch ein Autogramm bekommen.

Es waren sicher beide meine erfolgreichsten Dienstleistungen.

Nun steht wieder das Frühjahr vor der Tür; meine Maronibratersaison ist beendet und so werden sicher wieder viele Sänftentransporte die Aufmerksamkeit der Passanten erregen.

Seit kurzem bin ich auch im Internet zu finden: http//www.saenftendienst.at. Dort findet man auch mein Sänftenangebot und verschiedene Schmankerln. Auch die Unterschrift von Fr Stolz ist zu sehen.

Und last not least: Ich habe noch einige TWK meines Sänftendienstes für den interessierten Sammler. Auch einige Exemplare (4er-Set) meines 100 Eimermannes sind noch zu haben. Tel.+Fax 02573/2882.

Mit sammlerfreundlichen Grüßen

Obersänftenrat
Hubert Weißnegger

Im August finden im Vereinslokal keine Zusammenkünfte statt

Spezialversand für thematische Philatelie,
Heimat - und Motivbelege

**ANSICHTSKARTEN - BRIEFE
GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger
A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

Ansichtskarten-Auktion abgesagt

Kurz vor Drucklegung wurde der Redaktion bekannt, dass die ind der letzten Ausgabe auf Seite 36 angekündigte Ansichtskarten-Auktion in Gmunden abgesagt wurde.

MÜNCHENER HAUPTBAHNHOF UM 1849

Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral gelegen, sind wir schnell und bequem zu erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und umfaßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE UND GANZSACHEN sind übersichtlich nach Postleitzahlen geordnet und nach Ländern sortiert.

BELEGE DER EHEMALIGEN DEUTSCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHTLICHE DOKUMENTE, VIGNETTEN UND NOTGELDSCHEINE sind ein Bestandteil unseres Lagersortimentes. Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen . . . wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in München.

PHILATELIE&ANSICHTSKARTEN

DETLEF HILMER
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2
TELEFON 089/596757

Die alten Ansichtskarten sind von unserem Mitglied Josef Hlavac und MMag. A. Patera, die Historische- und Tramway-Geschichte von Klemens Kudrna

Wo in Wien einstmals die Tramway fuhr

DIE PRATERSTRASSE

Historische Information

Der von der Schwedenbrücke (bis 1919 als Ferdinandsbrücke bezeichnet) zum Prater führende Straßenzug wurde ursprünglich als „Unter den Felbern“, später dann als Jägerzeile bezeichnet. Den heutigen Namen Praterstraße erhielt er im Jahr 1862.

Tramwaygeschichte

Im Jahr 1868 wurde der Betrieb im Bereich Aspernbrücke - Aspernbrückengasse - Praterstraße - Praterstern für die Pferdetramway eröffnet, 1901 erfolgte die Elektrifizierung. Im Zuge der Verlängerung der U1 wurde die Strecke im Jahr 1981 eingestellt.

Im inneren Abschnitt der Praterstraße, also zwischen Taborstraße und Aspernbrückengasse, wurde der (von Anfang an elektrische) Betrieb im Jahr 1911 aufgenommen, um als Ausweichroute während des Neubaues der Aspernbrücke zu dienen. Ab 1920 wurde dann wieder die Route über die Aspernbrücke zur Standardstrecke. Planverkehr durch die innere Praterstraße gab es dann noch mehrmals im Laufe der 20er Jahre, aber jeweils nur in eine Richtung. Der Sonderverkehr lief jedoch weiterhin großteils über die Schwedenbrücke, bis zur Einstellung dieses kurzen Streckenabschnittes im Jahr 1972.

Im Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen fuhren folgende Linien (nicht regelmäßig) durch die Praterstraße:

Der Alltagsbetrieb in der Praterstraße war ziemlich unspektakulär, es wurde mit den Stammlinien A, Ak, B und Bk das Auslangen gefunden.

Wie auf vielen Strecken im Einzugsgebiet Prater gab es jedoch einen sehr vielfältigen Sonderverkehr. So konnte man die Linien C (im Stadionverkehr), P (als beliebte Ausflugslinie vor allem an schönen Sonn- und Feiertagen, aber auch im Messe- und Stadionverkehr), 21 (Stadionver-

kehr), 121 (Messeverkehr), 22 (Frühverkehr an Werktagen und Bäderverkehr), 24, 24K und 24R (alle im Bäderverkehr), 25 (Frühverkehr an Werktagen) und 43 (Stadion- und Messeverkehr) beobachten. Lediglich an einem Tag im Juni 1929 war auch die Linie 81 anläßlich des Sängerfestes im Prater hier zu sehen.

Quellen:
„Liniengeschichte" von Hans Lehnhart und Egbert Leister, „Straßenbahn in Wien" von Krobot/Slezak/Sternhart, „Lexikon der Wiener Straßennamen" von Peter Autengruber

Sie suchen alte Ansichtskarten, Briefe - Ganzsachen??

WIR HABEN SIE !!!

Besuchen Sie den ANSICHTSKARTEN-SHOP aus GROSSMUTTERS ZEITEN

MONIKA BAZANT

in Wien 1120, Steinbauergasse 24, Tel. u. Fax 813 47 63, Mobil 0676/50 22 782 u. 783

ÖFFNUNGSZEITEN:
JUNI - SEPTEMBER: Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 02230-8027
OKTOBER - MAI: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 u. 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 01-893 57 54

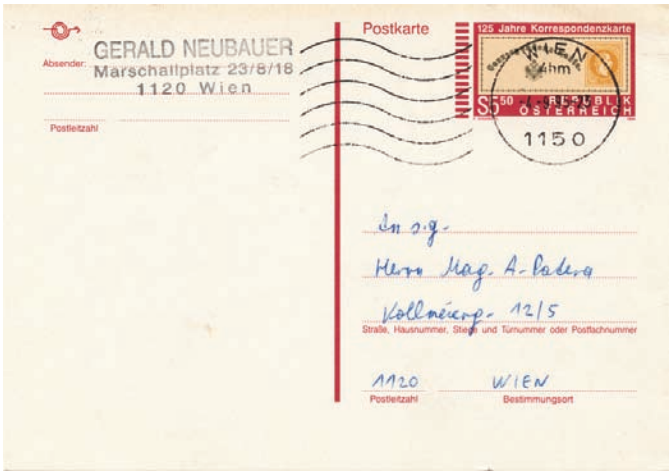
Ständig Ankauf von alten Postkarten, Briefen und Ganzsachen.

Ansichten und G'schichten über die Ansichtskarte

Von MMag. Andreas Patera

1. Die „Postkarte mit Ansicht“ oder die Anfänge eines Sammelobjektes.

Die Grundlage der Ansichtskarte ist zweifellos die zu Ende der Sechzigerjahre des 19. Jahrhunderts von der Postverwaltung Deutschlands und Österreichs eingeführte Postkarte – um Verwechslungen mit postalischen Routendarstellungen oder Lade- bzw. Begleitpapieren auszuschließen, anfänglich amtlich auch als Korrespondenzkarte bezeichnet. Wer diese erfunden hat, war lange strittig - sowohl der Österreicher Emanuel Hermann als auch der Deutsche Heinrich von Stephan behaupteten jeweils die neue Errungenschaft UF DEM Gebiete des Postwesens ins Leben gerufen zu haben – dürfte aber nunmehr geklärt sein. Neuere Forschungen haben nämlich ergeben, dass es sich um eine Art von „Parallelerfindung“ handelt, wobei der deutsche Generalpostdirektor zwar die Idee eines solchen Massenkorrespondenzmittels etwas früher gehabt haben soll, die unabhängig davon gemachte Anregung Hermanns jedoch als erste in die Praxis umgesetzt wurde. (Die Vorgeschichte der Postkarte reicht aber bis ins 18. Jahrhundert zurück. Bereits im Jahr 1777 brachte nämlich die französische Zeitschrift, „l´Almanach de la Petite Poste“, folgende Mitteilung: „Es existieren gegenwärtig gewisse Abbildungen [Kupferstiche oder Holzschnitte] auf von der Post beförderten Karten mit für alle leserlichen Mitteilungen. Diese neue Erfindung stammt von Demaison, einem Künstler, der sehr viel im Gespräch ist.“



Österreichische Postkarte „125 Jahre Korrespondenzkarte“

Deutsche Postkarte zum 100. Todestag ihres Erdenkers Heinrich von Stephan (1831-1897)

Nimmt man diese Zeitungsmeldung ernst, wäre besagter Monsieur Demaison oder sein Auftraggeber der Ur-Urheber der bebilderten Korrespondenzkarte! Nichtsdestoweniger dürfte aber der zu jener Zeit noch schwach entwickelte Postverkehr daran schuld gewesen sein, dass der Gedanke nicht auf breiter Basis in die Tat umgesetzt wurde.)

Jedenfalls fand die deutsch-österreichische Erfindung beim Publikum sehr regen Anklang – allein im ersten Ausgabemonat in Österreich-Ungarn, im Oktober 1869 konnten die dortigen Postverwaltungen – seit dem Ausgleich von 1867 gab es ja eine kaiserlich (königliche) österreichische und eine königlich ungarische – 1,4 Millionen Stück verkaufen. Ursprünglich war eine Seite nur für die Anschrift des Empfängers vorgesehen, während die andere für die zu übersendende schriftliche Mitteilung bestimmt war. Schon kurz nach der Einführung gingen kreative Absender von derartigen Postkarten dazu über, letztere Seite nebst einem kurzen Text mit allerlei Skizzen oder Zeichnungen zu versehen. In größerem Stil bürgerte sich dieser Brauch im Deutsch-Französischen Krieg

Die „Correspondenz-Karte" In Österreich im Mai 1873, dreieinhalb Jahre nach ihrer Einführung, frankiert mit eingeprägter gelber Marke zu 2 Kreuzer

Postkarte aus dem deutschen Reich mit eingeprägter Marke zu einem halben Groschen, aufgegeben in Kassel am 3. Februar 1874Postkarte aus dem deutschen Reich mit eingeprägter Marke zu einem halben Groschen,

1870/71 ein. Damals sollen bereits über 10 Millionen Stück Postkarten vom Kriegsschauplatz in Frankreich nach der Heimat gesendet worden sein. Einigermaßen geschickte Zeichner hielten auf diese Art Szenen des Krieges fest.

25 Jahre nach der siegreichen Beendigung des Krieges gab es bereits prächtige farbige Lithografien, die an dieses Ereignis, dass in der Proklamation des preußischen Königs Wilhelm (1797 – 1888) zum Kaiser des neu gegründeten deutschen Reiches gipfelte! Frankiert wurde diese Postkarte mit einer grünen Marke zu 5 Pfennig, abgestempelt ist sie am 18. Jänner 1896 – somit genau am Jahrestag – in Hannover worden.

Ein industriell hergestellter Prototyp einer Ansichtskarte wurde im Norddeutschen Postbezirk – dem postalischen Organ des seit 1866 bestehenden Norddeutschen Bundes – hergestellt. Für dessen örtlichen Wirkungsbereich wurde nämlich die Verwendung der Korrespondenzkarten per Verordnung mit Juli 1870 eingeführt.

Gleich nach Ausbruch des Krieges – dieser wurde am 19. desselben Monats von Frankreich erklärt – bedruckte der Hofbuchhändler Schwartz in Oldenburg die ersten amtlichen Korrespondenzkarten in der oberen linken Ecke der Vorderseite mit dem Klischee (d. h. der Abbildung) eines Artilleristen an der Kanone und schickte das einzige Exemplar an seine Schwiegereltern in Magdeburg. In den Handel ist diese erste illustrierte Karte, die Ahne der Ansichtskarte, natürlich nicht gekommen.

Auch aus Österreich ist schon aus der aller ersten Serie der Korrespondenzkarte, die bis zum 8. September 1871 von der Post verkauft wurde, eine regelrechte Ansichtskarte bekannt; sie zeigt auf der linken Hälfte der Rückseite eine Skizze des Stiftes Melk, rechts steht in Handschrift ein kurzes Grußwort. Der Poststempel aus Krems ist leider bis auf die ersten drei Ziffern („187.") schwer lesbar, aber durch Vergleiche konnte eruiert werden, dass dieses Unikat aus der Erstauflage der Korrespondenzkarte herrührt, somit aus jener Zeit, in welcher der Begriff „Ansichtskarte" im heutigen Sinn noch nicht existierte.

In der Schweiz erschien die erste Ansichtskarte, die von einem Kupferstecher aus Nürnberg hergestellt worden waren, im Jahre 1872 im Handel.

2. Bergspitzen und Burgruinen.

Dieses anfangs zögernde Aufkommen der Ansichtskorrespondenzkarten änderte sich mit der durch den Ausbau des Eisenbahnnetzes bedingten Zunahme von Tourismus und Fremdenverkehr. Die Versendung von Urlaubsgrüßen und Nachrichten aus der Sommerfrische kam in Mode. Um den Daheimgebliebenen eine Ahnung vom Aussehen der jeweiligen Örtlichkeit zu geben, wurden ihnen Ansichtskarten übermittelt. Die Industrie stellte sich auf diesen neuen Marktzweig schnell ein – die Fotografie existierte ja damals schon einige Zeit – und legte immer neue Motive auf.

Die ersten in größerer Auflage produzierten Bilderpostkarten zeigten daher hohe Berge und alte Burgen, herrliche Seen und komfortable Hotels. Aber auch Ansichten von Städten waren weitverbreitet, wobei neben Panoramen auch immer öfters Detailabbildungen – wie z.B. von be-

Gross-Glockner

Königsee

rühmten Gebäuden – erworben werden konnten. So existierten gegen Ende des 19. Jahrhunderts allein von Berlin (ohne Charlottenburg und die Vororte) 440 verschiedene Ansichten, von München 320 und von Hamburg immerhin noch 200. Mit der Zeit ließ dann jedes Dorf, das auf sich was hielt, zumindest eine charakteristische Ansichtspostkarte herstellen. Die Postverwaltungen stellten sich diesem Trend nicht lange entgegen. So gestattete die österreichische Post ab dem 1. Jänner 1885 allen Privatpersonen die Erzeugung und Versendung von Postkarten mit und ohne Ansicht. Allerdings mussten die neuen Produkte in Ausmaß, Form und Papierstärke den amtlichen Karten gleichen, den Aufdruck „Correspondenzkarte“ tragen und mit einer Briefmarke zu 2 Kreuzern frankiert werden.

3. Abartige Ansichtskarten

Aufgrund der vorgenannten Bedingung, welche in der Postordnung ihren rechtlichen Niederschlag fand, konnten sich auch übergroße Ansichtskarten, sog. „Riesenkarten“ nicht durchsetzten. Sie verschwand bald wieder, weil sie eben ihrer Größe wegen zur billigen Postkartentaxe nicht zugelassen wurden; auch mussten sie, um beim Posttransport nicht zu Schaden zu kommen, zwischen zwei schützenden Pappendeckeln gesteckt werden, was die Versendung dieser Art sehr verkomplizierte und verteuerte. Ebenso erfreuten sich die mit Brandmalerei versehenen Ansichtskarten aus Holz nicht sehr lange der Gunst des Publikums, da sie gleichfalls nicht dem postalischen Standart entsprachen. Ein ähnliches Schicksal ereilet die zumeist in England angefertigten Ansichtskarten aus dünnen Metallplatten oder auch aus Leder. Aus gesundheitlichen Gründen mussten jene Karten von der Annahme und Beförderung durch die Post ausgeschlossen werden, die etwa um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert – insbesondere zur Weihnachtszeit – in Verkehr gesetzt wurden und mit Glassplittern oder Mineralstaub in allen Farben verziert waren. In manchen Speditionsämtern konnte man nach Dienstschluss bis zu einem Kilogramm der von diesen Karten abgefallenen Metallteilchen oder Glassplitter auflesen.

Durch das Kartieren vieler solcher Ansichtskarten traten bei den Bediensteten Verletzungen an den Fingern auf, ja selbst Augenentzündungen - entstanden durch den Glasstaub, der auf dem Weg über die Finger in die Augen gelangt war – waren keine Seltenheit. Die ebenfalls in den Handel gelangten sogenannten Fächerkarten, dabei handelt es sich um aus zwei Blättern bestehende Ansichtskarten, welche in auseinandergefalteten Zustand durch Einklebung bunten Papiers einen Fächer bildeten, wurden zur Taxe für Korrespondenzkarten nicht zugelassen. Da sie auch um die Gebühr für Drucksachen nicht zur Beförderung angenommen wurden, verschwanden sie bald wieder.

Die einige Zeit in Umlauf gebrachten Miniaturkorrespondenzkarten oder Kinderpostkarten, die sowohl der Länge als auch der Breite nur wenige Zentimeter Ausmaß hatten, bewährten sich schon aufgrund ihrer geringen für schriftliche Mitteilungen zur Verfügung stehenden Fläche nicht lange. Da auf diesen Miniaturkarten auch das aufgedruckte Markenbild in entsprechend verkleinerten Maßstab wiedergegeben

Amerikanische Postkarte mit farbigen Mineralstaub von 1904

war, stellten die Juristen der Postverwaltung Überlegungen an, ob nicht hierdurch gegen die Strafbestimmungen des Postgesetzes (unbefugte Nachahmung eines Postwertzeichen) verstoßen würde.

Hingegen wurden Ansichtskarten, welche auf der Rückseite einen mit sogenannten Marienglas (das waren hauchdünne durchsichtige Blättchen aus Gips; Anmerk. des Verfassers) oder Zelluloid versehenen Ausschnitt zur Aufnahme von gepressten Blumen oder kleinen Erinnerungszeichen aufwiesen - trotz der offensichtlichen Abweichung von der für Korrespondenzkarten geltenden Norm - solange zur Beförderung zugelassen, als nicht die Beigaben zu große, die zügige Bearbeitung behindernde Dimension annahm oder Muster zur Versendung gelangen sollten. Der anfänglich von der Postverwaltung eingenommene Standpunkt, dass die sogenannte Reliefpostkarten unzulässig seien, hat sich zugunsten des Publikums geändert. Die Versendung von derlei Ansichtskarten zum günstigen Postkartentarif wurde gestattet, wenn sie durch die Zusatzausstattungen nicht gänzlich ihren ursprünglichen Ursprung verloren.

FORTSETZUNG FOLGT

Literatur:
KAINZ Christine, „Über eine neue Art der Korrespondenz".
SAMMÜLLER Alois, „Die Ansichtspostkarte".
LEDAT, Oberpostinspektor, „Zur Geschichte der Postkarte".

Anmerkung der Redaktion: Die genaue Auflistung der Literatur wird am Ende der Serie vorgestellt. DK

Reliefpostkarte Vorder- und Rückseite von 1903

VEREINSGESCHEHEN

Buchbesprechung: „ALT SCHWECHATER BILDERBUCH"

Das vorliegende Buch wurde von unserem langjährigen Mitglied Adolf Eszöl (Historisches Archiv der Stadtgemeinde Schwechat) mit viel Liebe und Akribie zusammengestellt.

Es zeigt die Geschichte von Schwechat in Bild und Text, der klar und präzise und nicht zu langatmig geschrieben ist. Es zeigt den bürgerlichen Gemeinderat und ihre damaligen Prioritäten.

Die Bildqualität ist sehr gut, wenn man bedenkt in welchen „guten Zeiten" die Bilder entstanden. Für den Sammler Wien und Umgebung sollte es eine Pflicht sein diesen Band zu erstehen.

Format A4, 103 Seiten, Hartkarton gebunden. Der Preis, nur unglaubliche ATS 150.- plus Porto.

Zu beziehen bei Stadtgemeinde Schwechat, Hr. Adolf Eszöl, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat. Tel. 01-701 08/284, Fax 01-707 32 23 oder per E-mail:
stadtgemeinde@schwechat.gv.at

KH

Maria Spötl

Von Engeln und Teufeln

Autor: Inge Praxmarer

Die Engel, welche die Bilder von Maria Spötl bevölkern, sind nicht Lichtgestalten, die in ihrer Wesenheit die Verbindung zwischen Gott und Mensch darstellen und charakterisieren, sondern niedliche, putzige, pausbackige blonde Kinder. Maria Spötls Engel- wie auch Kinderbilder zeigen bei genauem Hinsehen in ihrer Artigkeit und vereinzelt auch gespielten Unartigkeit Brüchiges. Die Vereinfachung und Verniedlichung, das - zu putzig, zu pausbackig, zu blond -, das vermeintlich Natürliche. jedoch Marionettenhafte lässt Unbehagen und Skepsis über diese heile Welt aufkommen.

Zum deutlichen Bruch des von der Künstlerin selbst eifrig perpetuierten heilen Weltbildes kommt es dann in den raren Blättern, in denen Teufel das Sagen haben: fantastisch, hässliche sadistische Menschen- und bocksgestaltige Dämonen als drastische Verkörperung des Bösen. Sie agieren teuflisch in den szenischen Darstellungen mit den sieben Hauptsünden, wie Habsucht und Geiz, Eifersucht und Neid, Unmäßigkeit, Trägheit und Hoffart, oder verbünden sich mit dem Tod in Gestalt eines Skelettes.

Diese Gegenüberstellung von Engeln und Teufeln im Werk Maria Spötls veranlasst dem zum Klischee verkommenen Bild der Künstlerin nachzugehen, zu dem sie selbst nicht unwesentlich beigetragen hat.

Da keine Selbstzeugnisse der Künstlerin vorhanden sind, und die über sie und ihr Werk verfassten Aufsätze meist in Art und Stil weitgehend den Spötlbildchen entsprechen, ist eine Annäherung schwierig und nur über ihr Werk möglich.

Maria Spötl erreichte ihre Popularität durch die in großen Auflagen erschienenen und bereits erwähnten „Spötlbildchen“, mit denen Schülerinnen und Schüler für fleißiges Lernen belohnt wurden. Sie zeigen immer fröhliche Kinder, „strahlende Engel, leuchtende Kerzen, glückselige Madonnen und Heilige“, von besonderer Süße, mit entsprechenden, von ihr selbst verfassten Texten. Sie wurden in ganz Europa, aber auch in Amerika, Alaska, Japan, Brasilien und Indonesien verbreitet. Ihre enorme Produktion und Verbreitung verstellt jedoch den Blick auf die eigentliche künstlerische, nicht kunsthandwerkliche Qualität ihres Schaffens.

Maria Spötl ist in ihrem Denken, in ihrem Glauben und in ihrem Werk ganz stark der Tradition, der Reaktion verhaftet. An ihr gingen alle modernen Kunststrømungen vorbei. Ihr

idealisierender und romantisierender, dem vereinfachten, weitgehend dem Naturalismus verpflichtender Stil erfuhr keine Veränderung, keine Entwicklung, denn er verkaufte sich ja gut.. Dennoch fand sie in einigen Werken eine künstlerische, konzentriertere, auf das wesentliche reduzierte Bildsprache.

Es war allgemein schwierig, in der religiösen Kunst einen für die Zeit gültigen Stil zu entwickeln, wie viele zeitgenössische Künstler berichten. Dies versuchte z.B. in den 30er Jahren der „Neuland"-Bund, eine katholische Bewegung, deren Ziel es war, den Glauben und ihn entsprechend auch die künstlerische Form zu erneuern. Jedoch Maria Spötl blickte zurück, zurück auf die Kunst der Nazarener und des Jugendstils. Es erfolgte in ihren Bildern eine starke Vereinfachung der Komposition, die Betonung von Horizontale und Vertikale und die Reduktion und Vergrößerung der Bildgegenstände. Die Pastelltechnik hat die Wirkung eines Weichzeichners. Mystisches bestimmt die Stimmung. Der Ausdruck vermochte streng und klar zu sein, dann aber wieder süßlich.

Hingegen sind „Die sieben Hauptsünden" voll von Abwehr und Energie. Kraftvoll ist der schwarze Kohlestrich geführt, fantasievoll sind Teufelsfiguren gestaltet. Ihnen galt ihre ganze Abscheu.

Die Welt Maria Spötls ist immer nur eine schwarz-weiße. Sie lies nie Fragen zu, nie die Möglichkeit oder Notwendigkeit der Skepsis, des Hinterfragens. Selbst seitens der Kirche gab es Kritik - Johannes Pittl nannte ihre Haltung „religiöser Infantilismus". Wie weit diese selbstgewählte Abschottung ging, zeigt sich im völligen Wegschauen von den in dieser Zeit so brisanten politischen Ereignissen, die für sie, für ihr Leben, ihren Glauben und ihr künstlerisches Werk keine Konsequenzen hatte.

- Wenn man den Namen Maria Spötl zu Recht mit der Knappenstadt Schwaz assoziiert, in der sie den größten Teil ihres Lebens zugebracht hat und ihr künstlerisches Talent voll entfaltet hat, so darf dennoch auch ihre Geburtsstadt Landeck stolz auf diese Künstlerin sein.
- Geboren wurde Maria Elisabeth Spötl am 15.9.1898 im Gasthaus „Tiroler Weinstube" in der Malserstraße in Landeck
- Ihr Vater, Josef Spötl, Postbeamter in Landeck, Mutter Corda Spötl, geb. Geiger.
- Insgesamt 4 Geschwister. Übersiedlung nach Schwaz 1907.
- Nach der Volksschule trat sie in das Institut Marienberg in Bregenz ein, danach Ausbildung an der Staatsgewerbeschule in Innsbruck, Abteilung Bildhauerei. In den Akademien in München und Wien erreichte sie die Meisterklasse.
- Nach Abschluss des Studiums kehrte sie nach Schwaz zurück und arbeitete in ihrem Atelier im Schloss Enzenberg.
- Der Ars-sacra-Verlag in München sorgte zuerst für den Verkauf ihrer Bildchen, ehe sie sich im Jahre 1936 für den Selbstverlag entschied.
- Nach langer schwerer Krankheit verstarb Maria Spötl am 29. Juli 1953 am Höhepunkt ihres Schaffens.

Mein Dank geht an Fr. Annlis Müller, Schwaz. Bilder: Fam. Wallentin u. K. Harl

Vor etwa 25 Jahren wird es gewesen sein, als die italienische Firma Ferrero begann in Schokoladeeiern kleine zusammensetzbare Plastikteilchen, die in eine spezielle Kunststoffverpackung gesteckt waren, auf den Markt zu bringen.

Die hervorragend gute Schokolade und das kleine im Inneren befindliche Plastikding trugen zu einem sowohl für Kinder als auch für Erwachsene Schleckermäuler dazu bei, dass diese sogenannten Ü-Eier zu einem grossen Erfolg wurden. Man vernaschte die Schokohülle und setzte aus reiner Neugierde oder Spielsucht die Puzzles des Inhaltes zusammen, freute sich kindisch über das Gelingen und warf es in den Mülleimer. Nur ganz wenige dachten daran diese Dinger zu sammeln. Bald darauf kamen die ersten Figuren in die Kunststoffhüllen und diese Figuren weckten den Sammeltrieb in vielen Menschen und sie förderten den Anstieg des Umsatzes des Erzeugers.

Das Ü-Ei auch Überraschungs-Ei genannt

Die Figuren, die aus Hartplastik oder Metall waren, wechselten in munterer Reihenfolge. Immer neue Serien kamen auf den Markt, unterstützt durch die beigefügten Papierstreifen auf denen die ganze Serie abgebildet war. Übrigens, auch diese Streifen gehören zum Objekt der Begierde. Heute sind es schon so viele Serien, dass man unbedingt dazu einen Katalog benötigt. Der erste Katalog wurde übrigens schon 1993 aufgelegt. Heute gibt es viele Katalogherausgeber und viele, viele Neuauflagen.

Interessant ist, dass die Fa. Ferrero in den deutschen, italienischen und österreichischen Ü-Eiern unterschiedliche Figuren auflegte und somit das Sammeln der Figuren international wurde.

Die ersten Sammel- und Tauschbörsen wurden in Deutschland veranstaltet. Für österreichische Sammler war es ein Muss mit ihrem österreichischen Tauschmaterial nach Deutschland zu fahren um dort zu weiteren, bei uns noch unbekannten Figuren zu kommen. Sie waren dort gern gesehene Gäste, denn die deutschen Sammler kamen somit zu österreichischen Figuren.

Der für ernste Sammler fix geplante Urlaub fand sowieso in Italien statt. Dort selbst lag man nicht faul am Strand herum, nein man trieb sich in Supermärkten herum. Ei für Ei wurde in die Hand genommen, ans Ohr gehalten und geschüttelt und wenn man Glück hatte, konnte man hören, ob eine Figur oder ein Puzzle im Ei steckte. Als die Metallfiguren in manchen der Eier steckten, soll es sogar Sammler gegeben haben, die mit Briefwaage oder Metalldetektoren unter- wegs waren, so wird es mindestens erzählt.

Als die ersten Ü-Eierfiguren bei den Sammlerbörsen von Meteor auftauchten, gab es noch großes Staunen und Verwunderung unter uns AK und TWK-Sammlern. Bald aber kamen so nach und nach viele von uns mit diesen Figuren, die zuhause noch irgendwo unbeachtet herumlagen, und so mancher Sammler konnte zu einem besonders günstigen Preis noch alte Figuren erhaschen. Heute weiß man, aufgrund der Kataloge, dass solche alte Figuren schon mit über 1000 Schillinge gehandelt werden. Moderne bzw. Figuren aus der letzten Zeit werden dieser Tage von 10 Schillinge aufwärts angeboten. Angeblich, ich selbst bin kein Sammler dieser Figuren, werden die Figuren auf den Verkaufstassen immer weniger, ein Streich der Marketingleute, denn das Sammelfieber bleibt, so werden halt noch mehr von den Schokoeiern verkauft.

Viele Firmen haben sich diesen Trend zunutze gemacht und haben ebenfalls Figuren in ihr Sortiment aufgenommen. Als Beipackung zu Keksen, Gummibärlis, in Wundertüten bei McDonalds oder vielen anderen Artikeln. Die Figuren sind „In“. Keine sind aber so beliebt wie die von Ferrero, diese sind unbestritten die Marktführer.

Wenn nun bei ihnen, liebe Sammlerfreunde, die Neugierde geweckt wurde oder sie zuhause vielleicht einige Figuren in einer alten Schachtel liegen haben, die sie abgeben wollen, dann nichts wie hin zu unseren Vereinsabenden an Donnerstagen von 17.00 bis 20.00 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal. Ein Katalog oder fachkundige Beratung von unseren Sammlern steht ihnen zur Verfügung.

Zum Abschluss noch eine kleine Anekdote. Meine Schwiegermutter, über siebzig Jahre alt, ist eine regelmäßige Käuferin dieser Ü-Eier. Sie freut sich wie ein kleines Kind über jede Figur die sie findet und stellt diese zuhause in Reihe und Glied in ein Regal. Puzzles gibt sie immer mir. Die Schokolade ist ja, wie sie meint, ungesund für ihre Figur, also wird sie nicht gegessen sondern verschenkt. Ist eine Serie komplett (was ja meistens lange dauert), ist die Freude groß, aber das Interesse erloschen und die Serie wandert zu mir. Ich gebe sie dann immer im Block weiter, denn Abnehmer gibt es ja genug, wenn der Preis stimmt.

Die Moral von der Geschichte: Wie viele schöne Telefonwertkarten könnte ich monatlich kaufen, wenn sie mir statt der Figuren das Geld geben würde.

DK

Erstes Frankfurter Postkartenantiquariat

Inhaber: Ingrid Lorenz
Schäfergasse 20 (in der City, Nähe Konstablerwache)
D-60313 Frankfurt am Main/Deutschland

Telefon: 0049-69–530 584 88, Telefax: 0049–69–52 51 47

(Ihr Ansprechpartner ist Herr Stephan Geis)

Wir sind spezialisiert auf Motivkarten aller Art.
Wir besitzen allerdings auch topographische Karten aus der ganzen Welt.
Wir erwarten die Zusendung Ihrer gedruckten Suchliste.
Wir freuen uns auch, Sie in unserem Ladengeschäft, am besten nach vorheriger telefonischer Ankündigung, begrüßen zu dürfen.

Die Öffnungszeiten sind:
Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 15.00 bis 19 Uhr 30,
Samstag von 12.00 bis 16.00 Uhr.
Montag und Dienstag geschlossen.

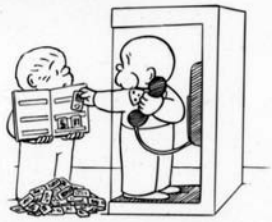
SAMMLER

Prag 21. - 23. September 2001

4. Internationale Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Mineralien und Sammlerwesen

- **TELEFONKARTEN**
- **LITERATUR UND ZUBEHÖR**

Schirmherrschaft:
Tschechischer Klub der Telefonkartensammler und die Tschechische Telecom



	Direktaussteller	Länder	Besucher
1998	62	19	8.000
1999	118	23	10.562
2000	123	26	9.864

- **Sonderschauen**
- **Einzel- und Grosshandel**
- **angenehme Atmosphäre auf dem Prager Messegelände**

... und dazu noch die goldene Prag

Fordern Sie die Info-Mappe für Aussteller an.
Noch heute. Schlussbericht 1999 auch erhältlich.

PROGRES PARTNERS Advertising, s. r. o.
CZ - 111 21 Praha 1, Opletalova 55
tel.: +420/2/2421 8403, fax: +420/2/2421 8312, e-mail: info@ppa.cz
http://www.ppa.cz/de/sberatel

eine Künstlerin mit Zukunft

Wie der Zufall so spielt, bekam ich voriges Jahr im Sommer von unserem Mitglied Fr. Christine Steyrer eine Einladung zu einer Vernissage am Wienerberg. Ein schreckliches Gewitter mit Hagel entlud sich gerade zu dem Zeitpunkt über Wien und, um einen wienerischen Ausdruck zu verwenden, es goss wie aus Schaffeln. Bei dieser Vernissage lernte ich Fr. Gager kennen und nach den ersten Worten, die dem scheußlichen Wetter gewidmet waren, stellte sich heraus, dass dieselbe ebenfalls Künstlerin war und ihre Liebe in der Malerei, Katzenmotive waren. Natürlich nicht nur Katzen, auch anderes Getier wurde von ihr mittels Pinsel auf verschiedenen Untergrund gebracht, aber Katzen sind doch ihr Lieblingsmotiv. Schon damals sprach ich Frau Gager betreffs Herausgabe einer privaten Telefonwertkarte mit einem ihrer Motive an. Ich stellte sie auch unserem anwesenden Layouter Johann Kreuzer vor, der durch die Herausgabe von etlichen Künstlerkarten schon einen sehr guten Ruf hat. Sie zeigte sich interessiert, aber außer dem Austausch von Visitenkarten und den höflichen Worten „man hört voneinander“ blieb nicht viel. Etwa fünf Wochen später brachte die Post eine Einladung von der Künstlerin Gager zu einer Vernissage in einer Filiale der Bank Austria im 18. Bezirk. Dort selbst präsentierte sie viele ihrer Werke den geladenen Gästen und dann einige Zeit den Kunden dieser Filiale. Frau Gager wurde von mir wiederum auf die Möglichkeit der Herausgabe, in Zusammenarbeit mit TWK Kreuzer, einer Telefonwertkarte angesprochen. Ich brachte ihr auch eine Ausgabe unserer METEOR NACHRICHTEN mit, und versuchte sie zu überzeugen, wie wichtig die Verbreitung eines ihrer Motive auf dieser kleinen Plastikkarte wäre.

Die von TWK Kreuzer produzierte Telefonwertkarte (erschienen im Jänner 2001)

Jetzt ein halbes Jahr danach, ich muss gestehen, dass ich das Gespräch schon wieder vergessen hatte, gibt es eine Telefonwertkarte von der Künstlerin Frau Gager.

Auf diesen Seiten finden sie, geschätzter Leser, auch einige andere Motive von Fr. Gager, die sie für nationale und internationale Institutionen (z.B. „WWF“ und „Unicef“) gestaltet hat.

Die von der Künstlerin gestaltete TWK ist bei unseren Vereinsabenden bei Hrn. Fuchs erhältlich, oder sie kann bei TWK Kreuzer bestellt werden.

Wer ist Sabine Gager?

Frau Gager wurde 1955 in Wien geboren. Mit 10 Jahren kehrte sie mit ihren Eltern in die Heimatgemeinde Lockenhaus im Burgenland zurück. Bekannt wurde Sabine Gager durch ihre zahlreichen Veröffentlichungen für „Licht ins Dunkel“, „Wiener Tierschutzverein“, „Unicef“, „WWF“ und andere mehr.

Ihre bevorzugten Lieblingsmotive sind Tiere, im speziellen Katzen und die pannonische Landschaft, siehe Bilder.

„Als persönliches Ausdrucksmittel wurden mir diese Bilder zu begrenzt“ sagt sie und nach mehreren Experimenten in den letzten Jahren

stellt sie auch ihre „neuen anderen Arbeiten“ aus.

Sabine heiratete 1980 den bekannten Maler Franz Gager. 1993 kam die Tochter Gloria zur Welt. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Wien, die Freizeit verbringt sie mit ihren Lieben auf ihren Bauernhof in Hammer bei Lockenhaus. Dort gehören auch ein Pferd und ein Hund zu ihrer Familie.

Wenn sie, liebe Mitglieder, Interesse an den Arbeiten der Künstlerin haben, dann steht ihnen Fr. Gager unter der Tel. Nr. 0664/27 38 870 gerne für Auskünfte zur Verfügung.

DK

Suche: **Fotos u. Foto-Ak´s** von Goisern, Hallstatt, Obertraun, Gosau und Dachsteingebiet. Weiters von (Bad)Aussee, Altaussee, Grundlsee von folgenden Fotografen:

* Alois Elssenwenger
* Gottfried Leitner
* Karl Zechel
* Wenzel Karasek
* Wilhelm Fettinger
* Walter Flatt

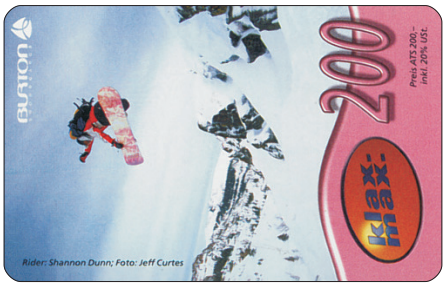
Arthur Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern, Tel.: 06135/6475
Bin Mitglied im AK-Verein Meteor/Mitgliedsnr.:152
Ansichtssendungen werden auf schnellstem Wege erledigt.

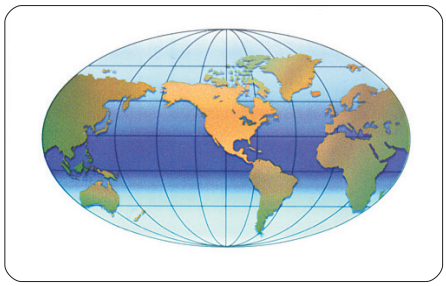
GSM- und Ladebon-Katalog

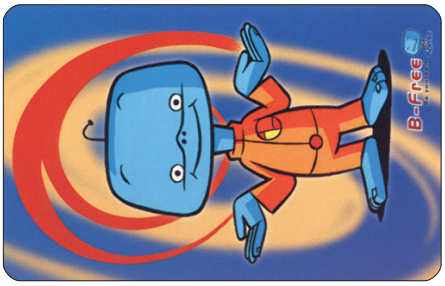
Im neuen GSM und Ladebon-Katalog von Thomas Backhausen finden sie alle bisher erschienen GSM-Karten und Ladebons in der Reihenfolge des Erscheinens in Farbe abgebildet. Es sind keine Bewertungen und Auflagezahlen angegeben.

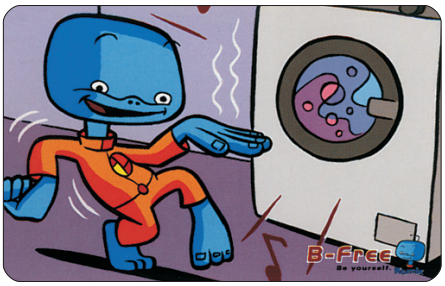
Der Katalog kann bei unseren Vereinszusammenkünften um ATS 200,- gekauft werden oder bei unserem Kassier Josef Fuchs gegen Vorauskasse bestellt werden.

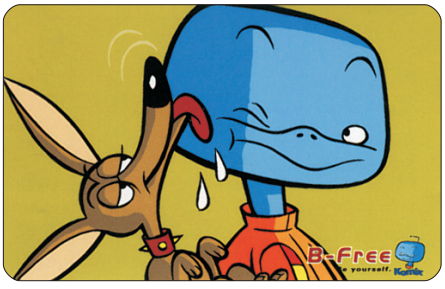
Nachstehend finden sie ein Set von den letzten bekannten Ladebons von B-Free. Das Set von Max ist schon längere Zeit auf dem Markt und die Karten von One und Telering (in dieser Reihenfolge abgebildet) sind schon längere Zeit unverändert.











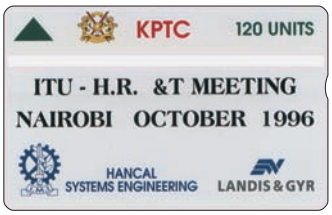
20 Jahre LANDIS & GYR Telefonwertkarten in Österreich

in Fortsetzungen - 9. Teil

Die von Landis & Gyr Communications produzierten Telefonkarten der Länder Kanada bis Portugal in alphabetischer Reihenfolge.

Kanada

Kap Verde



Kenia

Malaysien

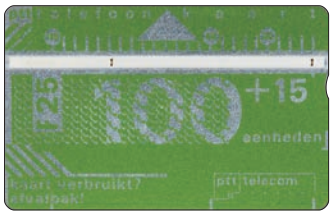
Malaysien FF

Mali

Marokko

Mauritius

Niederländ. Antillen



Niederlande

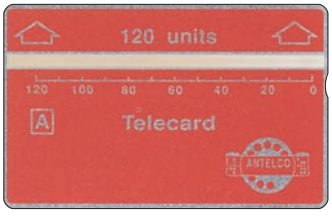
Niger

Österreich

Österreich FF

Pakistan

Papua Neuguinea

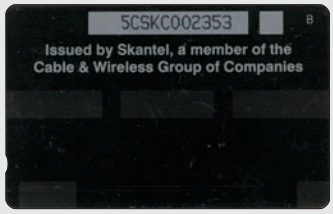


Paraquay

Portugal

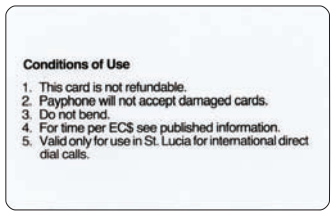
Portugal FF

ST. KITTS & NEVIS



Hauptstadt: Basseterre
Sprache: Englisch
Geografische Lage: Karibik
Währung: EC$ - 1 Ostkaribischer Dollar = 100 Cents
Bekannte Telefonkarten: **Autelca, GPT,** Chip u. Remote-Karten

ST. LUCIA

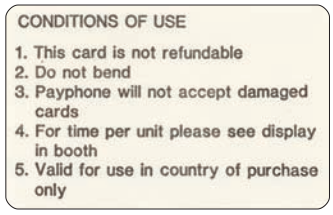


Hauptstadt: Castries
Sprache: Englisch, kreolisches Französisch
Geografische Lage: Karibik
Währung: EC$ - 1Ostkaribischer Dollar = 100 Cents
Bekannte Telefonkarten: **Autelca, GPT** und Remotekarten

ST. MAARTEN *(Teil der niederländischen Antillen)*

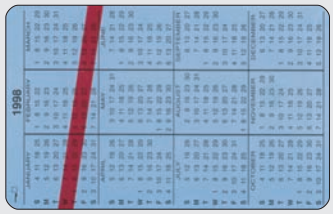
Hauptstadt: Philipsburg
Sprache: Holländisch, Englisch
Geografische Lage: Karibik
Währung: EC$ - 1 Ostkaribischer Dollar – 100 Cents
Bekannte Telefonkarten: **Landis & Gyr** und Chipkarten

ST. VINCENT u. die GRENADINEN



Hauptstadt: Kingstown
Sprache: Englisch
Geografische Lage: Karibik
Währung: EC$ - 1 Ostkaribischer Dollar = 100 Cents
Bekannte Telefonkarten: **Autelca, GPT,** Chip und Remotekarten

SUDAN



Hauptstadt: Khartoum
Sprache: Arabisch, einheimische Sprachen
Geografische Lage: Afrika
Währung: DS – 1 Sudan. Dinar = 10 Sudan. Pfund = 100 Piaster
Bekannte Telefonkarten: Chip und GSM-Karten

SÜD-AFRIKA

Hauptstadt: Pretoria (Regierung), Kapstadt (Parlament)
Sprache: Englisch, Afrikaans, einheimische Sprachen
Geografische Lage: Südafrika
Währung: R – 1 Rand = 100 Cents
Bekannte Telefonkarten: **Landis & Gyr, De la Rue, GPT, Urmet,** Chip und Remotekarten

SÜD-KOREA

Hauptstadt: Seoul
Sprache: Koreanisch
Geografische Lage: Ost-Asien
Währung: W – 1 Won = 100 Chon
Bekannte Telefonkarten: **Autelca,** Chip und Remotekarten

SURINAM

Hauptstadt: Paramaribo
Sprache: Holländisch, Sranang Tongo, Saramaccan
Geografische Lage: Südamerika
Währung: Sfl – 1 Surinam Gulden = 100 Cbts
Bekannte Telefonkarten: Remotekarten

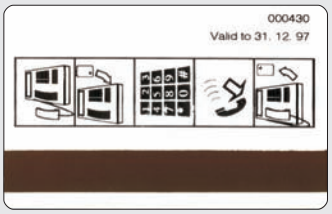
SWASILAND

Hauptstadt: Mbabane
Sprache: SiSwati, Englisch
Geografische Lage: Afrika
Währung: 1 Lilangeni = 100 Cent = 1 Südafrikan. Rand
Bekannte Telefonkarten: Chipkarten

SYRIEN

Hauptstadt: Damaskus
Sprache: Arabisch, Kurdisch, Armenisch
Geografische Lage: Südwest-Asien
Währung: SP – 1 Syrischer Pfund = 100 Piaster
Bekannte Telefonkarten: **Urmet,** Chip und GSM-Karten

TADSCHIKISTAN



Hauptstadt: Duschanbe
Sprache: Tadschikisch, Russisch, Usbekisch
Geografische Lage: Asien
Währung: TR – 1 Tadschikistan Rubel
Bekannte Telefonkarten: Magnetkarten, Hersteller unbekannt

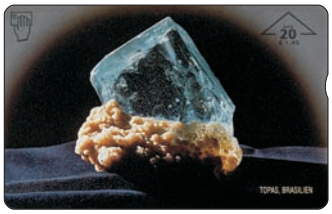
TAIWAN

Hauptstadt: Taipeh
Sprache: Chinesisch
Geografische Lage: Ostasien
Währung: 1 neuer Taiwan Dollar = 100 Cents
Bekannte Telefonkarten: **Landis & Gyr,** Chip und GSM-Karten

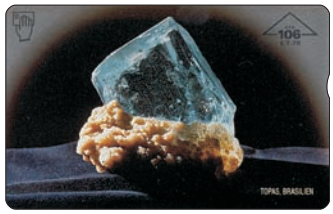
Die TWK-Neuerscheinungen - privat

JK

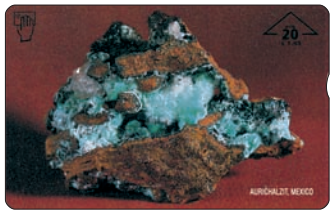
in der Zeit vom November 2000 bis März 2001



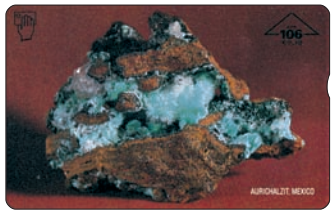
Pawlowski-Topas Brasil



Pawlowski-Topas Brasil - 106E

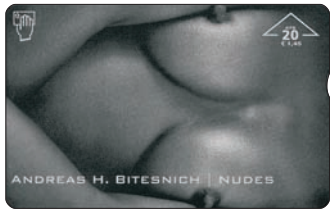


Pawlowski-Aurichalzit

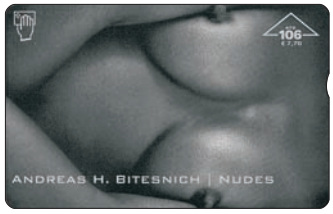


Pawlowski-Aurichalzit - 106E

Bitesnich - Ulrika



Bitesnich - Athens



Bitesnich - Athens - 106E

Bitesnich - Sina&Antony

Bitesnich - Sina&Antony - 106E

Bitesnich - Brian&Miriam

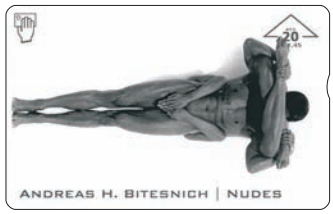
Stadtpolizei Baden / Weisser Ring

Bitesnich -Vienna

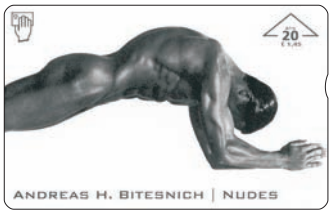
Bitesnich - Vienna - 106E

Bitesnich - Elke

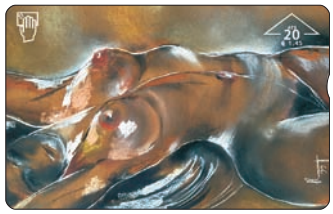
Bitesnich -Elke - 106E



Bitesnich - Tom&Ivonne



Bitesnich - Ingo


Kunst - Hans Scansy

Kunst - Gottfried „Laf“ Wurm

Kunst - Alexander Stehlik

Schienen-Nostalgie 1

Schienen-Nostalgie 2

152. PSK-Klassenlotterie

Verbundlinie 1 - Tram

Pawlowski-Topas	20	210	011L11900-12109
Pawlowski-Topas	106	60	011L12190-12249
Pawlowski-Topas (o.Spur)	0	25	011L12300-12324
Pawlowski-Aurichalzit	20	210	011L12390-12599
Pawlowski-Aurichalzit	106	60	011L12600-12659
Pawlowski-Aurichalzit (o.Spur)	0	25	011L12700-12724
Bitesnich-Nudes Ulrika	20	460	012L00000-00459
Bitesnich-Nudes Athens	20	460	012L00500-00959
Bitesnich-Nudes Athens	106	110	012L00990-01099
Bitesnich-NudesSina&Anth.	20	460	012L01100-01559
Bitesnich-Nudes Sina&Anth.	106	110	012L01590-01699
Bitesnich-Nudes Brian & Miriam	20	460	012L01700-02159
Stadtpol. Baden - Weisser Ring	20	1.010	012L02190-03199
Bitesnich - Nudes Vienna	20	460	103L00000-00459
Bitesnich - Nudes Vienna	106	110	103L00490-00599
Bitesnich - Nudes Gino & Elke	20	460	103L00600-01059
Bitesnich - Nudes Gino & Elke	106	110	103L01090-01199
Bitesnich - Nudes Tom & Ivonne	20	460	103L01200-01659
Kunst - Hans Scasny	20	760	103L00000-00759
Kunst - Gottfrief „Laf“ Wurm	20	760	103L00800-01559
Kunst - Alexander Stehlik	20	660	103L01600-02259
Schienen-Nostalgie 1	20	810	103L02300-03109
Schienen-Nostalgie 2	20	810	103L03200-04009
152. PSK-Klassenlotterie	20	810	103L05000-05809
Donauland, 50 Jahre (Nachdr.)	50	3.010	103L08990-11999
Verbundlinie 1 - Tram	20	676	103L13000-13675
Verbundlinie 2 - Bus	20	676	103L13700-14375
Verbundlinie 3 - Bahn	20	676	103L14400-15075

Der Telefonwertkarten-Sujettitel ist ähnlich der Liste der Firma Landis & Gyr, welche uns freundlicherweise von Hr. Ing. Merzeder zur Verfügung gestellt wurde.

Die Reihung der neuerschienen TWK erfolgte nach der Produktionsnummer. Telefonwertkarten mit 0 Einheiten sind Democards.

Telefonwertkarten und ihre Zukunft

Die Interviews wurden geführt mit Hrn. MR. Ing. Klaus Hörmann, Telekom Austria und Hrn. GF Ing. Manfred Merzeder, Landis&Gyr (IPM).

Es hat sich teilweise schon herumgesprochen, im Jahr 2001 erscheinen nur drei Telefonwertkarten der Telekom Austria in Schillingwährung. Die erste, wenn sie diese Heft in der Hand halten wird sie schon am Markt sein, hat das Motiv „ISDN“ und im Mai/Juni wird es noch eine Karte zu 50 ATS und 100 ATS mit eurobezogenen Motiv geben. Gegen Ende des Jahres werden dann bereits „echte“ Euro-Karten aufgelegt werden (voraussichtlich 4,20 Euro und 7,70 Euro; der genaue Wert steht noch nicht fest). Wobei eine davon vielleicht auf Weihnachten bezug nehmen wird. Karten in Euro im Gegenwert von ATS 200.- wird es keine mehr geben.

Die geringe Ausgabe von neuen Karten ist verständlich, da im Hinblick auf die Einführung der „echten“ Euro-Karte, die vorhandenen Lagerbestände an „Schilling-Telefonwertkarten“ abgebaut werden müssen.

Ab 2002 will man wiederum versuchen, die Motive auf den neuen TWK durch private Besteller und Eigenwerbung attraktiver zu machen.

Die Karten, die ja bekannter weise ab der Katalognummer 1 noch verwendbar sind, werden mindestens bis zum Jahr 2006 Gültigkeit haben, also wesentlich länger, als es bei anderen Telefongesellschaften üblich ist. Ein Umtausch oder eine Zurücknahme der Karten ist daher nicht vorgesehen. Es ist auch aus Kostengründen keine Umstellung auf Chipkarten vorgesehen. Allerdings wären die neuen Münz-Telefone für eine Umstellung zum Gebrauch von Kreditkarten, Scheckkarten und der elektronischen Geldbörse geeignet. Dies ist aber in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

In anderen Ländern ist ein Trend zur Rückkehr der Münztelefone zu merken, denn wenn der Akku des Handys leer ist, entscheidet man sich eher für Münzen zum Telefonieren als zum Kauf einer Telefonkarte.

In Österreich ist eine Bereinigung der Standorte für Telefonzellen geplant, jedoch ist eher mit dem Abbau der Münztelefone zu rechnen, da Wertkartentelefone vor Vandalismus und Raub eher verschont sind. Zur Zeit gibt es in Österreich, Stand Jänner 2001, 10.680 Wertkartentelefone.

Interessant ist auch die Feststellung, denn hier gab es jede Menge Vermutungen unter Sammlern, dass die Telekom Austria nur 5 Stück von jeder Telefonwertkarte archiviert.

Drei Stück gebraucht und zwei Stück ungebraucht, wovon von der ersten Karte, der römisch Eins (I), nur eine Karte in gebraucht vorhanden ist.

Ebenfalls zu Spekulationen führte das Gerücht betreffs Verkauf von der Fa. Landis & Gyr Communications. Dazu wurde mir bestätigt, dass eine Übernahme durch den italienischen Payphonhersteller IPM im Gange ist und der Name „Landis & Gyr Communications“ voraussichtlich in naher Zukunft durch einen noch zu bestimmenden Namen ersetzt wird.

Das alles ändert aber nichts an den Standort in Wiener Neudorf und es werden weiterhin ihre Aufträge für österreichische Telefonwertkarten gerne entgegen genommen.

DK

Modulare Vielfalt

Nachstehend finden sie die Seite 2 von 2 mit der Aufstellung aller bisherigen deutschen Chiparten.

33F	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte sechseckig, senkrechte Linien oben und unten abgeknickt, fluoreszierend	Siemens	S 35/1994	11 x 8 mm
34	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte sechseckig, wie Modul 31, jedoch Ecken schwarz	Siemens	P 07/1994	11 x 8 mm
34F	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte sechseckig, wie Modul 31, jedoch Ecken schwarz, fluoreszierend	Siemens	O 2948/1994	11 x 8 mm
35	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mittelfeld ca. 2,7 x 2,7 mm	Siemens	P 130	11 x 8 mm
35Fm	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte rechteckig offen, senkrechte Linien oben und unten geschwungen zur Mitte hin, mit Schriftzug „SIEMENS"	Siemens	P 19/1994	11 x 8 mm
35Fo	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte rechteckig offen, senkrechte Linien oben und unten geschwungen zur Mitte hin, wie 35Fm, jedoch ohne Schriftzug	Siemens	P 19/1994	11 x 8 mm
40	8 Felder, geschlossen, goldfarben, laminiert, Mitte quadratisch, ca. 3 x 3 mm, Ecken nicht abgerundet	Siemens	P 12/1991	12 x 10 mm
41	8 Felder, geschlossen, goldfarben, geklebt, Mitte quadratisch, ca. 3 x 3 mm, Ecken abgerundet	Siemens	P 20 C/1991	12 x 10 mm
42	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 3,5 x 3,5 mm	Siemens	P 15/1991	12 x 10 mm
43	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 3,5 x 3,5 mm	Siemens	P 82	12 x 10 mm
431	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 3,5 x 3,5 mm, wie Modul 42, jedoch geändertes Layout, rechte schräge Schenkel wesentlich kürzer	Siemens	P 05/1992	12 x 10 mm
432	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 3,5 x 3,5 mm, wie Modul 42, jedoch geändertes Layout, rechte schräge Schenkel wesentlich kürzer	Thomson	S 123	12 x 10 mm
44	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 2,8 x 2,8 mm	Siemens	P 93	12 x 10 mm
441	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 2,8 x 2,8 mm	Siemens	S 101/1993	12 x 10 mm
442	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 2,8 x 2,8 mm	Thomson	P 01/1993	12 x 10 mm
50	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 3 x 3 mm	Siemens	P 21/1991	13,5 x 11,2 mm
51	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 2,8 x 2,8 mm	Siemens	P 85	13,5 x 11,2 mm
511	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 2,8 x 2,8 mm	Siemens	S 57/1992	13,5 x 11,2 mm
512	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 2,8 x 2,8 mm	Thomson	S 129/1993	13,5 x 11,2 mm
51F1	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 2,8 x 2,8 mm, fluoreszierend	Siemens	S 51/1992	13,5 x 11,2 mm
51F2	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte quadratisch, ca. 2,8 x 2,8 mm, fluoreszierend	Thomson	S 129/1993	13,5 x 11,2 mm
60	9 Felder, geschlossen, silberfarben	Thomson	P 05/1993	13 x 10,5 mm
61	8 Felder, geschlossen, silberfarben	Siemens	P 21/1994	11 x 10 mm
70	6 einzelne Kontaktfelder, je 3 links und rechts, transparent, eingeklebt, bogenförmige Kontaktlinien von außen zum Chip (SLE 4433)	Siemens	PD 08/1996	16 x 11 mm

Rotenturmstraße 14/22
1010 Wien
Ruf: +43 (01) 512-65-43
Mobil: 0664/143-18-46
@Mail: Nostalgiesalon@gmx.at

Salon für Nostalgie, Accessoires und Kultur

FÜR UNSER PRIVATARCHIV SUCHEN WIR STÄNDIG INTERESSANTE, REPRODUKTIONSFÄHIGE

HISTORISCHE ANSICHTSKARTEN

SÄMTLICHER LÄNDER UND MOTIVE. MOMENTAN IN BEARBEITUNG:WIEN, NIEDER- UND OBERÖSTERREICH SOWIE GASTRO-MOTIVE

STÄNDIGER ANKAUF; ES IST AUCH JEDER VERNÜNFTIGE TAUSCH MÖGLICH! ES STEHT UMFANGREICHES TAUSCHMATERIAL ZUR VERFÜGUNG!

JEDERZEIT: ABVERKAUF SCHON ARCHIVIERTER MOTIVE; BEI MENGENABNAHME: BESONDERS GÜNSTIGE STAFFELPREISE!

IN VORBEREITUNG: ÜBERNAHME VON AUKTONSFÄHIGEN ANSICHTSKARTEN

BEI BESUCHEN IST VORANMELDUNG NOTWENDIG!

http://Nostalgiesalon.xodox.com

Karibik (Teil 22):

Von Rainer Sattler

Trinidad & Tobago (Teil 1)

In zwei Teilen stellen wir die Autelca- und GPT-Karten von Trinidad & Tobago vor

Die Inselgruppe vor der Küste von Venezuela besteht aus den beiden Schwesterinseln Trinidad und Tobago. Die Hauptstadt der präsidialen Republik ist Port of Spain auf Trinidad. Auf einer Fläche von rund 5.128 km² leben die 1.3 Millionen Insulaner, davon 50.000 auf Tobago. Aber auch wenn die beiden Inseln scheinbar viel miteinander verbindet, so sind sie doch relativ unterschiedlich voneinander. Trinidad ist keine Badeinsel, sondern eine der Industrie und Plantagen. Sie ist multikulturell und durch Erdölvorkommen und zollfreien Handel auch recht wohlhabend. Besonders günstig ist die Nähe zum etwa 80km entfernten Venezuela, das einen guten Kontakt zum Festland garantiert.

Im Süden Trinidads gibt es einen natürlichen Asphaltsee, der beim Betreten unter den Füßen schwankt. Außerdem leben am Rio Ortoire noch Anakondas und Kaimane in freier Wildbahn.

Tobago wirkt dagegen wie eine provinziell beschauliche grüne Oase. Viele Orte scheinen sich nach der längst vergangenen Kolonialzeit nicht weiter entwickelt zu haben. Schöne Strände, die noch ruhig und beschaulich und noch nicht vom Tourismus überrannt sind, lassen sich auf Tobago häufig finden. Kleine Pensionen sind hier typisch, allerdings bestehen auch einige Hotels der gehobenen Klasse.

Telefonkarten

Das Telefonkartenzeitalter begann auf Trinidad & Tobago bereits im Jahr 1987 mit der Ausgabe von Autelcakarten. Die Karten der Inselgruppe sind bislang nicht kompatibel mit denen auf den anderen Karibikinseln, insbesondere nicht mit denen des Karibikverbund. Die ersten beiden Telefonkarten waren in Hellblau gehalten und hatten eine dunkelblaue Aufschrift. Die Wertstufen waren 30 und 50 Trindaddollar (TTD). Eine Mark sind etwa 3 TTD. Die Auflagen der Erstausgaben betrugen lediglich 2.009 und 3.289 Exemplare.

Autelca

1989 folgten dann die beiden ersten Stücke mit Farbmotiven. Zum einen die erste Karte zum Karneval in Trinidad im Wert von 15 TTD und der minimalen Auflage von 1.150 Stück, zum anderen die Wertstufe von 30 TTD die die Satellitenempfangsstation Mathura zeigt. Die Auflage beträgt auch nur geringe 1.650 Stück.

Der Karneval auf Trinidad ist Nationalfeiertag auf der Insel und aufgrund dessen wurde 1990 erneut eine Karnevalskarte ausgegeben (Bild 1). Der Wert ist 15 TTD. Das zweite Exemplar dieser Ausgabe illustriert den wunderschönen Pigeon Point auf Tobago. Desweiteren wurde auch eine TK zu 50 TTD ausgegeben, die erneut die Satellitenstation Mathura abbbildet.

Die drei letztbenannten Karten wurden 1991 erneut verausgabt. Der Unterschied zu den TK von 1990 bestand lediglich darin, dass der Nennwert aller drei nur 15 TTD war und das auf jeder ein Überdruck „20igstes Jubiläum“ aufgebracht worden ist.

Sämtliche Autelcakarten von Trindad sind sehr schwer erhältlich. Eine Preisbildung ist unmöglich, da es bei diesen Stücken fast kein Angebot gibt.

In 1989 begann man auch auf diesen Inseln damit, das GPT-System einzuführen. Dafür wurde zuerst eine Karte mit der Weltkugel in einer Auflage von 970 Stück hergestellt. Die Kennung ist „EX-HG und der Wert ist 50 TTD. Dieselbe Karte soll auch geladen ohne Kennung existieren (kein Dummy).

GPT

Ob diese Karten auch tatsächlich benutzt wurden, ist nicht bekannt, da sie nun nach und nach auf dem Markt auftauchen, was für die Hortung und Nichtbenutzung in dieser Zeit spricht. Desweiteren wurde 1990 eine TK zu zwei US-Dollar hergestellt (2CTRA). Dieses Stück mit dem Motiv des Pigeon Point wurde fälschlicherweise in USD und nicht TTD-Währung hergestellt. Sie war ursprünglich für den Collectorpack der Windwardinseln vorgesehen, doch durch diesen Fehler mit der Währung, erfolgte der kurzfristige Rückzug des Stücks. Dadurch fehlte im Collectorpack eine Karte, die dann - wie

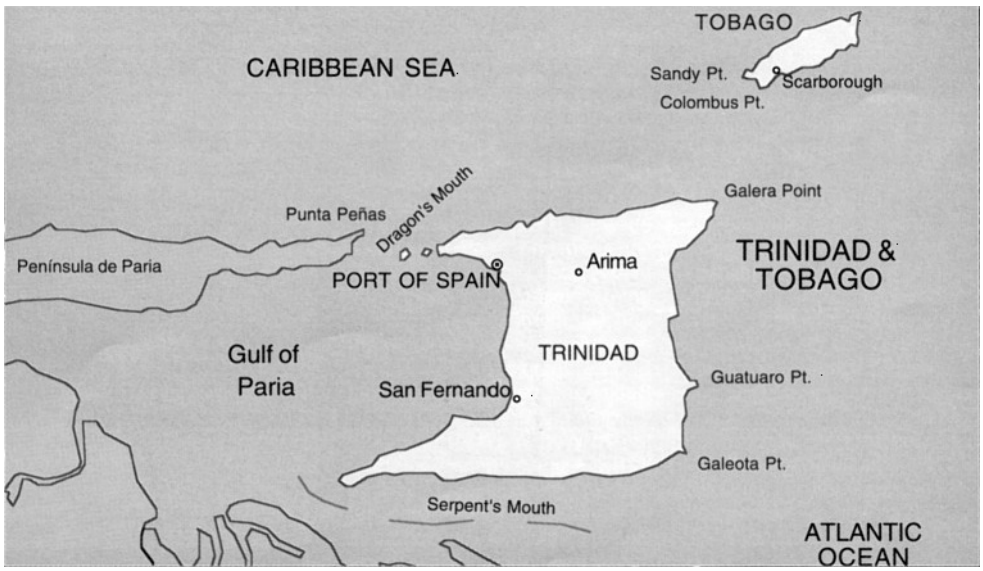


Bild 1

im TKJ berichtet - durch die Generalkarte des West-Indies-Cricketteams 1989 ersetzt worden ist. Von der falsch produzierten TK überlebten lediglich 23 Exemplare. Auf der CardEx in Maastricht 1995 wurde ein Exemplar bei der Versteigerung zum Kauf angeboten. Der Zuschlag erfolgte bei 2.100 USD. Damit ist natürlich eine solche Karte nur für den Experten erschwinglich. Solche „Exoten" müssen aber auch nicht unbedingt Bestandteil einer „normalen" Sammlung sein, da es sich doch mehr um eine Abart handelt.

Bild 2

Die ersten Karten des neuen Systems (GPT) für die allgemeine Bevölkerung kamen 1991 in den Verkauf. Die beiden Bildgleichen Exemplare des Motivs Pigeon Point sind im Wert 15 und 30 TTD (Bild 2) editiert worden. Die Auflagen betragen jeweils minimale 5.000 Stück und die Kennungen sind 2CTTD und 2CTTE.

In derselben Kennung erschienen weitere Stücke, allerdings wurden diese erst 1992 ausgegeben. Dies war zu einem ein Kreuzfahrtschiff mit der Skyline der Hauptstadt Port of Spain im Hintergrund (Bild 3). Die Kennung war 2CTTA (Auflage 42.000 Stück) und wurde mit 3CTTA (Auflage 40.000 Stück) erneut aufgelegt. Der Wert ist jeweils 15 TTD. Die Besonderheit dieser Telefonkarte ist, dass auch eine Abart in der Kennung besteht. Es existieren Karten mit der Kennung 2CCTA. Die Aufteilung auf beide Kennungen ist nicht bekannt, allerdings scheint die Abart (2CCTA) häufiger als die reguläre Kennung (2CTTA) auffindbar zu sein. Ein anderes Motiv von Pigeon Point in Tobago (Bild 4) und den Wert von 30 TTD zeigen die Karten mit den Kennungen 2CTTB (Auflage 21.000 Stück) und 3CTTB (30.000 Stück). Dieser Platz ist ein touristisches Ausflugsziel und einer der schönsten Badeplätze auf Tobago.

Bild 4

Die letzte TK in dieser Serie zeigt die Steel Pans. Dies sind bevorzugte Musikinstrumente in der Karibik. Sie bestehen aus alten Stahlfässern, bringen die hellen und klaren Töne hervor die die karibische Musik auf der ganzen Welt einmalig machten. Die Kennung sind 2CTTC und 3CTTC. 1995 wurde das Motiv erneut verausgabt (12CTTC).

Die nachfolgenden Ausgaben widmete Trinidad & Tobago fast ausschließlich dem Sport. Es erschienen und erscheinen auch aktuell noch viele Karten mit den unterschiedlichsten Sportarten und Sportlern, was das besondere Interesse der Insulaner am Sport wiederspiegelt.

Beginnend mit dem Jahr 1993 wurden die ersten Sportlerkarten im Wert von 15 TTD editiert. In drei verschiedenen Kennungen mit einer Gesamtauflage von 144.500 Karten wurde der Cricketspieler Ian Bishop unvergesslich gemacht. Als weiterer Cricketspieler erschien mit zwei verschiedenen Kennungen und der Auflage von etwas als 100.000 Exemplaren Philip Simons. Die dritte in dieser Serie zeigt den Fußballspieler Dwight Yorke. Dieses Motiv ist in sechs verschiedenen Kennungen zu finden. Die Gesamtauflage dürfte bei ca. 40.000 Exemplaren liegen. Zu beachten ist, dass die beiden letzten Nummern (13CTTA und 71CTTC) mit dem Nennwert von 20 TTD verkauft worden sind. Dies liegt in der generellen Umstellung der Wertstufen. Ab 1995 war die kleinste Telefonkartenwertstufe auf der Insel 20 TTD.

Fußball gehört auf dieser Insel - anders als auf den meisten anderen Karibikinseln - zu den Hauptsportarten neben dem Nationalsport Cricket. Trinidad scheiterte knapp in der Qualifikation für die Fußball-WM 1998, was anderenfalls wohl zu einem regelrechten Boom geführt hätte, wie es derzeit auf Jamaika passiert.

Mit zwei unterschiedlichen Kennungen wurde 1993 eine TK mit dem Motiv eines Trommlers ausgegeben. Die Wertstufe war jeweils 30 TTD, die Gesamtauflage liegt bei 110.000 Stücken. Gleichzeitig verkaufte Trinidad erstmalig seine TK mit dem höchsten Nennwert von 100 TTD: Die Orchidee (Bild 5) gibt es in drei verschiedenen Kennungen mit einer Gesamtauflage von ca 100.000 Stück. Dabei ist zu beachten, dass die letzte Ausgabe mit der Kennung 14CTTD die Kartenaufschrift in weißer Farbe wiedergibt, statt wie bisher in Gelb. Damit liegt auch hier eine neue Variante vor.

Mit den Kennungen 8CTTC und 12 CTTB wurde jeweils das gesamte Cricketteam der westindischen Inseln abgebildet. Die Wertstufen sind 15 bzw. 20 TTD (nach der Anhebung des Mindestnennwertes).

Die Gesamtauflagezahl ist nicht bekannt. Da Trinidad über eine große Bevölkerung verfügt und die Kartentelefone immer weiter aufgestockt worden sind, sind nunmehr Auflagezahlen von mehreren 100.000 Stück pro Kennung durchaus realistisch.

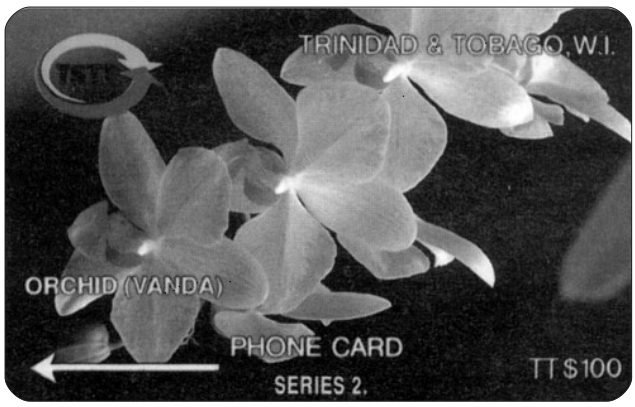


Bild 5

Zur Carifesta, einer Form des Tanzes, wurden die Motivgleichen TK in den Kennungen 9CTTA und 10CTTA im Nennwert von 30 TTD verausgabt. Gleichzeitig wurde zum Deepavali Festival (Lichterfest) eine TK mit Frau und Kind am Schalter der Telefongesellschaft verkauft.

Bild 3

RS

Karibik (Teil 23):

Von Rainer Sattler

Neues aus der Karibik

Die neuen Telefonkarten aus 16 Inselgruppen stellen wir in dieser Ausgabe vor

In den vergangenen Monaten sind viele neue Motive, aber auch Reprints von schon existierenden Ausgaben auf fast allen karibischen Inseln erschienen. Zu erwähnen ist allerdings, dass sie über neue Kennungen verfügen. Außerdem wurden drei Generalkarten in den Wertstufen von 10, 15 und 20 USD ausgegeben. Diese TK dürften wohl auch schon der Übergang zu den Chipkarten sein. Sie sind bereits in Montserrat erschienen und werden spätestens im Herbst auch in St. Vincent und auf den Britischen Jungfern-

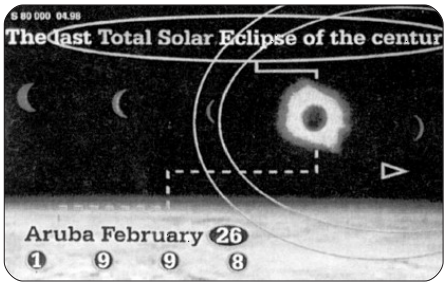


Bild 2

inseln eingeführt. Die weiteren Inseln werden nach und nach ebenfalls von GPT- auf Chipkarten umgestellt.

Anguilla

In Anguilla ist erneut die Karte mit dem Nationalvogel „Turtle Dove“ zu 20 ECD erschienen.

Als Übergang zu den Chipkarten wurde im Juli 1998 eine kleinauflagige Prepaid-Serie ausgegeben, (10, 20, 50 und 100 ECD). Die in einer Auflage von 1.500 Stück ausgegebene Wertstufe von 10 ECD zeigt ein Segelboot. Auf dem 20 ECD Stück ist ein Cricketmotiv zu sehen. In einer Auflage von 3.000 TK wird das Motiv RAC Bucket verkauft. Auf dem hohen Wert zu 100 ECD ist ein Leuchtturm illustriert.

Antigua & Barbuda

In Antigua und Barbuda sind die oben bereits aufgeführten Generalkarten erstaunlicherweise mit der Kennung von diesen Inseln erschienen. Gemeint ist die Wertstufe zu 10USD mit dem Motiv einer Echse. 15 USD mit Seepferdchen und 20 USD mit einem Vogel. Alle Kartenmotive sind skizziert und stellen damit einen Kontrast zu den sonst erschienen Fotokarten dar. Erneut kam das 1996er West-Indies-Cricket-Team heraus. Der Unterschied zu den bisher ausgegebenen Karten besteht darin, dass der Nennwert nun 10 statt den bisher 20 ECD beträgt.

Mit 232 CATA-C wurden die Internetkarten (Zeichnungen von Schulkindern) als Reprints ebenfalls wieder ausgegeben.

Aktuell wurde eine Serie zur Segelwoche 1997 auf Antigua verausgabt. Es liegen bislang je zwei Karten zu 10 uns 20 ECD vor (Bild 1). Ob noch höhere Wertstufen in dieser Serie vorliegen wird sich herausstellen.

Aruba

In Aruba hat man kürzlich entdeckt, dass die Serie AWA BIENTO und SOLO mit drei verschiedenen Varianten bestückt ist. 1997 wurde die erste Serie ohne die Auflagezahlen auf der Karte ediert. Die Folgeserie zeigt die jeweilige Auflagezahl des Motivs auf der Karte. In der dritten Variante fehlt der Pfeil neben dem Chip, der die Einführrichtung der Karte anzeigt. Ferner wurden zwei Karten bekannt auf den eine totale Sonnenfinsternis zu sehen ist (Bild 2).

Barbados

Auf Barbados erschienen Reprints der Sportler und Musikerserie. Mit der Kennung 216 CB-DA/SB existiert nun auch ein Neudruck der Barbados Defence Force Band im Wert zu 40BBD. Des weiteren wurde das Motiv „Crop Over 1995“ im Wert von 20 BBD ediert. Die restlichen beiden Karten der Serie dürften ebenfalls wieder produziert sein. Die Kennung ist noch nicht bekannt.

Bild 1

British Virgin Islands

Dafür ist inzwischen auf BVI die Kennung 171 CBVC/SB bekannt. Gemeint ist ein Reprint der Heritage-Dancers. Die Lücken bei den Kennungen 103 und 143 CBV.... konnten bisher nicht geschlossen werden. Eventuell existieren diese Karten nicht. Vielleicht werden sie aber später noch ausgegeben, wie dies bei Grenada erfolgte.

Dazu sind die drei Generalkarten mit inselunabhängigen Kennungen erschienen: 208 BCAA, 208 BCAB und 208 BCAC.

Reprints der zweiten Kulturserie wurden ebenfalls verausgabt. Auch bei diesen Stücken wurden keine typischen Kennungen verwendet. Der Wert zu 5 USD mit dem Ruderboot und den drei Insassen hat die Kennung 218 CVVA. Die Zuckerrohrfabrik zu 10 USD hat die Kennung 218 CVVB. Ein Reprint des Hirtenehepaares ist noch nicht bekannt, könnte aber durchaus noch in Umlauf kommen.

Cayman Islands

Auf Cayman sind zwischenzeitlich viele neue und auch schöne Motive auf den Markt gekommen. Insbesondere mit den Kennungen 163 CCIA bis CCIH/SB gibt es verschiedene neue Motive: ein Schulbus, eine Baptistenkirche, das Strandleben mit Hängematte und Palmen (Bild 3), das Meer, eine alte Frau auf Cayman Brac, der kleine Cayman Iguana, Owne Island (Bild 4) und ein Sonnenuntergang. Mit der

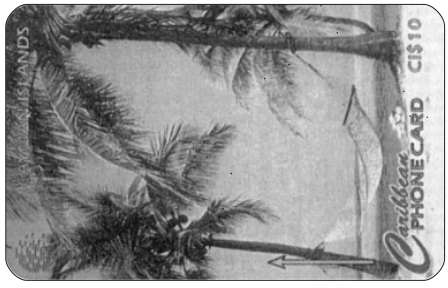


Bild 3

Rückseitennummer 189 CCIA ist die Weihnachtskarte 1997 verkauft worden, wie in den vergangenen Jahren - ein beleuchtetes Haus. Vom Motiv her ist diese Karte zu 10 CIS nichts besonde-

CHECKLISTE II

Kennung	Wert	Jahr	Motiv	Auflage
			GENERAL CARDS	
206 CATA/SB	10 USD	1998	Lizard/Antigua	
206 CATB/SB	15 USD	1998	Sea Horses/Antigua	
206 CATC/SB	20 USD	1998	Bird/Antigua	
208 BCAA/SB	10 USD	1998	Lizard/British Virgin	
208 BCAB/SB	15 USD	1998	Sea Horses/British Virgin	
208 BCAC/SB	20 USD	1998	Bird/British Virgin	
210 BCAA/SB	10 USD	1998	Lizard/Dominica	
210 BCAB/SB	15 USD	1998	Sea Horses/Dominica	
210 BCAC/SB	20 USD	1998	Bird/Dominica	
211 BCAA/SB	10 USD	1998	Lizard/Grenada	
211 BCAB/SB	15 USD	1998	Sea Horses/Grenada	
211 BCAC/SB	20 USD	1998	Bird/Grenada	
213 BCAA/SB	10 USD	1998	Lizard/St. Lucia	
213 BCAB/SB	15 USD	1998	Sea Horses/St. Lucia	
213 BCAC/SB	20 USD	1998	Bird/St. Lucia	
Netherl. Antillen	5 USD	1998	Total Solar Eclipse	15.000
Netherl. Antillen	10 USD	1998	Total Solar Eclipse	10.000
Netherl. Antillen	3 Min.	1998	Earth & Satelite (Prepaid)	
			GRENADA	
12 CGRA/SB	75 ECD	1998	Nutmeg	
211 BCAA/SB	10 USD	1998	Lizard	
211 BCAB/SB	15 USD	1998	Sea Horses	
211 BCAC/SB	20 USD	1998	Bird	
			MONTSERRAT	
174 CMTA/SB	10 ECD	1997	Volcano	5.000
174 CMTB/SB	20 ECD	1997	Volcano	5.000
Chipcard	10 ECD	1998	Volcano „Night Glow“	
Chipcard	20 ECD	1998	Volcano „Night Glow“	
			MAARTEN	
Chipcard	60 Units	1998	Nostalgic No. 2	
			ST. KITTS	
235 CSKA/SB	10 ECD	1998	The Cane Cutter	
235 CSKB/SB	20 ECD	1998	Barclay Mem. Clock Tower	
			ST. LUCIA	
155 CSLB/SB	40 ECD	1997	Marigot Bay	
213 BCAA/SB	10 USD	1998	Lizard	
213 BCAB/SB	15 USD	1998	Sea Horses	
213 BCAC/SB	20 USD	1998	Bird	
233 CSLA/SB	53 ECD	1998	Nobel Price(=auch 20 USD)	
233 CSLB/SB	10 ECD	1998	Unesco	
233 CSLC/SB	20 ECD	1998	Jazz Festival 1998	
237 CSLA/SB	10 ECD	1998	Jazz Festival 1998	
			ST. VINCENT	
142 CSVE/SB	10 ECD	1997	Esworth Coombsca.	
142 CSVF/SB	20 ECD	1997	Netball Team 1994	1.500
199 SVDA/SB	10 ECD	1998	Cameron Cuffy	
199 SVDB/SB	20 ECD	1998	Netball Team 1995	10.000
221 CSVA/SB	40 ECD	1998	Phone Home Dial	
221 CSVB/SB	5 ECD	1998	Island Page	

res. Nachdem bereits 1996 eine Cricketserie mit vier Karten erschien, wurde 1998 erneut ein solches Set editiert. Die Kennung sind 224 CCIA-D. Bei den ersten drei Stücken sind die Spieler Jimmy Adams, Ian Bishop und Courtney Walsh illustriert, die dem Publikum einige Spielzüge zeigen. Die Karte zu 15 CIS zeigt Jimmy Adams mit einer Studentin Jessica Winston beim Fachsimpeln über das Cricketspiel.

Kuba

In Kuba sind mittlerweile fünf neue Chipkarten zu jeweils 10 US$ und einer jeweiligen Auflage von 100.000 Exemplaren zum Verkauf gekommen. Es sind Motive eines Papageien, eines gallischen Hahns, der Kathedrale in Havanna und des Revolutionärs und Weggefährten Castros, Pico Turgumo.

Sie sind zur Zeit noch recht schwer zu bekommen, da der Verkauf erst vor fünf Monaten begonnen hat. Ob alle Motive schon im Umlauf sind, ist fraglich.

Dominica

Einige ältere Karten sind nun bekannt geworden. Die hohen Wertstufen zu jeweils 40 ECD. Sowohl bei der Kennung 138 CDMC als auch bei 153 CDME handelt es sich um einen „Korb voller Blumen“, der die Blumenserie damit vervollständigt. Die Kennung 153 CDMD ist ein Reprint der 20 ECD Karte, eine der Blumenserie.

Auf Dominica sind die Generalkarten mit den Kennungen 210

Bild 4

BCAA-C erschienen. Der Jaco-Papagei wurde mit 20 ECD und der Kennung 225 CDMA ausgegeben (Bild 5). Die Kennung 230 CDMA ist noch nicht bekannt. Mit der Rückseitennummer 230 CDMB wurde ein Kolibri angeboten. Ein weiteres Vogelmotiv wurde mit 244 CDMA ausgegeben. Mit 20 ECD wurde der Ground Lizard auf den Telefonkarten abgebildet (Bild 6). Die beiden Stücke mit der Kennung 244 CDMA und B zeigen erstmalig keine Ländernamen auf der Vorderseite. Zusätzlich zu dem

Bild 5

Symbol ist nun dort die Aufschrift „Cable & Wireless“ zu sehen.

General Cards

Wie bereits schon bei den verschiedenen Inseln aufgeführt, existieren die drei Karten zu 10, 15 und 20 USD dort mit den gleichen Motiven. Noch sind nicht alle Kennungen bekannt (siehe Checkliste).

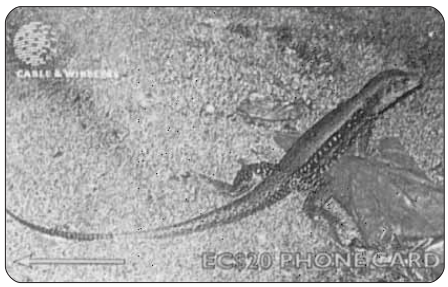


Bild 6

Die Niederländischen Antillen brachten auch drei Generalkarten heraus (Prepaids). Auf zweien dieser Karten ist eine totale Sonnenfinsternis zu sehen. Diese sind allerdings nicht motivgleich mit den themengleichen Arubakarten. Die dritte Karte zeigt die Erde mit einem Satelliten und gewährt eine Telefonierzeit von drei Minuten.

Grenada

In Grenada erschien aktuell eine schon nicht mehr erwartete Karte mit der Kennung 12 CGRA: ein Reprint der Muskatnuss. Das Stück hätte anhand der Kennung bereits vor drei Jahren editiert werden müssen.

Montserrat

Trotz der Vulkanprobleme auf dieser Insel kamen weitere Karten heraus. Zum einem wurden die Vulkankarten mit 10 und 20 ECD unter der Kennung 174 CMTA und B als Reprints verkauft. Des weiteren ist Montserrat der Vorreiter für die Chipkarten. Zwei motivgleiche Karten (Bild 7) wurden in den Nennwerten 10 und 20 ECD bereits zum Verkauf angeboten. Beim Wiederaufbau der Insel stellte man das zerstörte Telefonsystem gleich auf Chipkarten um. Bemerkenswert ist allerdings, dass die Chipkarten nicht wie bisher von GPT sondern von Schlumberger produziert wurden.

St. Kitts & Nevis

In st. Kitts & Nevis wurden zwischenzeitlich zwei neue Telefonkarten produziert. Erstaunlicherweise tragen diese Karten wieder die ursprüngliche Kennung der Insel (235 CSKA). Auf dieser Karte befindet sich ein Arbeiter der gerade uckerrohr mit der Machete schneidet (Bild 8). Der 20 ECD illustriert mit der Kennung 235 CSKB den Barclay Memorial Clock Tower. Die drei Generalkarten sind St.

Kitts noch nicht erschienen.

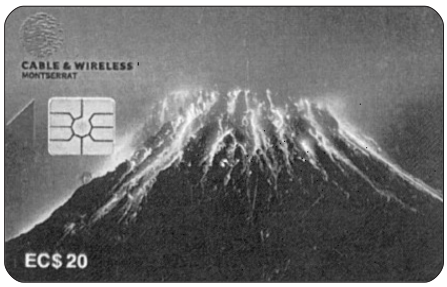


Bild 7

St. Lucia

Auf St. Lucia existiert nun auch eine Karte mit der Kennung 155 CSLB: ein Nachdruck des schönen Motivs der Marigot Bay. Die drei Generalkarten sind St. Lucia schon relativ früh erschienen. Diese werden, bedingt durch den regen Kreuzfahrtschiffstourismus, auch sehr häufig benötigt.

233 CSLA illustriert einen Reprint der beiden Nobelpreisträger in der Wertstufe zu 20 USD.

233 CSLB widmet sich der

Bild 8

Unesco, worauf eine Grafik des Pitons von St. Lucia zu sehen ist. Zusätzlich abgebildet sind Algen vom Meeresgrund sowie zwei bunte Fische. Zum alljährlichen Jazz-Festival sind 1998 wieder zwei Telefonkarten erschienen. Dieses Mal kein Puzzle, sondern zwei eigenständige Motive: verschiedene Musiker mit Instrumenten und zwei Kindern, die Trompete und Saxophon (Bild 9) spielen.

Sint Maarten

Eine zweite TK aus der Nostalgieserie ist mit 60 Einheiten erschienen. Das Stück mit 120 Einheiten aus der Serie ist noch nicht bekannt.

St. Vincent & the Grenadines

Von St. Vincent wurde nun bekannt, dass von der zurückgezogenen Karte mit der Kennung 142 CSVE etwa 30 Exemplare nicht vernichtet wurden. Sie wurde versehentlich mit 20 ECD geladen (ein Fehler von GPT in England). Die Auflage des Netball-Teams 1995 muss nach oben korrigiert werden. Statt wie bisher angenommen 100, existieren nun definitiv 1.500 Stück von dieser Karte. Hier wurde versehentlich das Netballteam 1994 abgebildet. Aktuell sind zwei Karten mit der ursprünglichen Kennung von St. Vincent. Zum einen gibt es eine Motivgleiche Karte mit St. Lucia (183 CSLB). Ein Unterschied besteht lediglich in der Rufnummer für den Anruf nachhause per Kreditkarte. Erstmals ist nun auch in St. Vincent ein Exemplar zu 5 ECD erschienen. Auf ihr sind drei verschiedene Islandpager zu sehen. Dies sind Funkrufempfänger, die mit unseren Scall vergleichbar sind. Die TK ist aber trotz ihres niedrigen Nennwertes keine Rarität.

Bild 9

Turks & Caicos Inseln

Auf Turks & Caicos wurden drei neue Karten zum 100-jährigen Jubiläum von Cable und Wireless produziert. Leider sind die Kennungen zur Zeit noch nicht bekannt. Die Wertstufen dürften aber wie üblich 5, 10 und 20 USD betragen. Desweiteren wurde erstmals eine 30 USD-Karte aufgelegt. Weitere Informationen zu dieser Karte sind noch nicht bekannt.

RS

CHECKLISTE I

Karibik-Nachtrag

Stand: Juli 1998

Kennung	Wert	Jahr	Motiv	Auflage
			ANGUILLA	
215 CAGA/SB	20 ECD	1998	Bird Turtle Dove	10.000
226 CAGA/SB	20 ECD	1998	Bird Turtle Dove	10.000
PREPAID	10 ECD	1998	Sailing Boat	1.500
PREPAID	20 ECD	1998	Cricket Batsman	4.000
PREPAID	50 ECD	1998	RAC Bucket	3.000
PREPAID	100 ECD	1998	Lighthouse	1.500
			ANTIGUA	
206 CATA/SB	10 USD	1998	Lizard	
206 CATB/SB	15 USD	1998	Sea Horses	
206 CATC/SB	20 USD	1998	Bird	
222 CATA/SB	10 ECD	1998	1996 W. I. Cricket Team	
231 CATA/SB	10 ECD	1998	1996 W. I. Cricket Team	
232 CATA/SB	20 ECD	1998	Eye World	
232 CATB/SB	20 ECD	1998	Key to the World	
232 CATC/SB	20 ECD	1998	Future is now	
239 CATA/SB	10 ECD	1998	Sailing Week 1997	
239 CATB/SB	10 ECD	1998	Sailing Week 1997	
239 CATC/SB	20 ECD	1998	Sailing Week 1997	
239 CATD/SB	20 ECD	1998	Sailing Week 1997	
239 CATE/SB	40 ECD	1998	Sailing Week 1997	
			ARUBA	
Printrun	30 Units	1997	AWA	80.000
No Printrun	30 Units	1997	AWA	80.000
No Arrow	30 Units	1998	AWA	80.000
Printrun	60 Units	1997	BIENTO	80.000
No Printrun	60 Units	1997	BIENTO	80.000
No Arrow	60 Units	1998	BIENTO	80.000
Printrun	120 Units	1997	SOLO	50.000
No Printrun	120 Units	1997	SOLO	50.000
No Arrow	120 Units	1998	SOLO	50.000
	30 Units	1998	Total Solar Eclipse	80.000
	60 Units	1998	Total Solar Eclipse	80.000
			BARBADOS	
152 CBDA/SB	40 BBD	1998	Arturo Tappin	
152 CBDB/SB	10 BBD	1998	Obadele Thompson	
152 CBDC/SB	10 BBD	1998	André Woodvine	
152 CBDD/SB	20 BBD	1998	Nicholas Brancker	
216 CBDA/SB	40 BBD	1998	Barbados Defence F. Band	
236 CBDA/SB		1998		
236 CBDB/SB	20 BBD	1998	Crop Over	
			BRITISH VIRGIN ISLANDS	
208 BCAA/SB	10 USD	1998	Lizard	
208 BCAB/SB	15 USD	1998	Sea Horses	
208 BCAC/SB	20 USD	1998	Bird	
218 CVVA/SB	5 USD	1998	Sloops of the BVI	
218 CVVB/SB	10 USD	1998	Sugarcane Factory	
			CAYMAN ISLANDS	
163 CCIA/SB	10 CIS	1998	School Bus	
163 CCIB/SB	10 CIS	1998	Cayman Baptist Church	
163 CCIC/SB	10 CIS	1998	Life at Head of Bay	
163 CCID/SB	10 CIS	1998	View from the Bluff	
163 CCIE/SB	15 CIS	1998	Woman in Cayman Brac	
163 CCIF/SB	15 CIS	1998	Little Cayman Iguana	
163 CCIG/SB	15 CIS	1998	View of Owen Island	
163 CCIH/SB	15 CIS	1998	Sunset	10.000
189 CCIA/SB	10 CIS	1998	Seasons Greetings	15.000
224 CCIA/SB	25 CIS	1998	Cricket Jimmy Adams	10.000
224 CCIB/SB	25 CIS	1998	Cricket Ian Bishop	10.000
224 CCIC/SB	25 CIS	1998	Cricket Coutney Walsh	10.000
224 CCID/SB	25 CIS	1998	Cricket j. Adams & Student	10.000
			CUBA	
CHIPCARD	10 USD	1995	Place de la Revolution	80.000
CHIPCARD	10 USD	1998	Parrot	100.000
CHIPCARD	10 USD	1998	Cathedrale patience	100.000
CHIPCARD	10 USD	1998	Pico Turgumo	100.000
CHIPCARD	10 USD	1998	Cathedrale total	100.000
CHIPCARD	10 USD	1998	Galle fino	100.000
			DOMINICA	
225 CDMA/SB	20 ECD	1998	Jaco Parrot	
230 CDMA/SB				
230 CDMB/SB	10 ECD	1998	Hummingbird	
244 CDMA/SB	10 ECD	1998	Tropical Mocking Bird	
244 CDMB/SB	20 ECD	1998	Ground Lizard	

Protokoll zur Generalversammlung am 24. März 2001

Beginn 13 Uhr

Punkt 1) Die GV ist nicht beschlussfähig, der Beginn wird um eine halbe Stunde verschoben. SF Rauscher stellt den Antrag auf Verkürzung der Wartezeit von 30 auf 10 Minuten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2) Begrüßung der Mitglieder durch den Obmann Herrn Harl und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
anwesend sind 15 Mitglieder und 2 Gäste.

Punkt 3) Verlesung der Tagesordnung und Annahme der Tagesordnung mit 15 JA Stimmen.

Punkt 4) Gedenkminute für unsere drei verstorbenen Mitglieder.

Punkt 5) Bericht des Obmannes:

METEOR war mit einem Stand bei der WIPA 2000 vertreten, es konnten 38 neue Mitglieder geworben werden. Anfang April hatte eine „Bierreise" stattgefunden, näheres ist in den METEOR-Nachrichten Heft 2/2000 nachzulesen. Außer den METEOR Sammlertreffen in Wien hat es auch eines am 1.10.2000 in Innsbruck gegeben. 16 Mitglieder haben daran teilgenommen.

Der im März 2001 stattgefundene Doppeltauschtag hat sich bewährt und wird bis auf weiteres beibehalten.

Der Antrag um Auflassung des Samstagtauschtages im Plus Bowling Konferenzsaal, 1170 Wien, Beheimgasse 5-7 wird einstimmig angenommen.

Punkt 6) Bericht des Kassiers:

Saldo 1999:	ATS 135.383,40	
Einnahmen:	ATS 552.809,43	
Ausgaben:	ATS 548.447,93	
Saldo 2000:	ATS 139.744,90	= Guthaben per 31.12.2000

Punkt 7) In Abwesenheit der beiden Rechnungsprüfer Dr. Fiala und SF Stoyer wurde das Kassaprüfungsprotokoll vom 5.3.2001 von SF Leitner vorgelesen. Der Kassier und die Rechnungsprüfer wurden einstimmig entlastet.

Punkt 8) Die Herren Gleich (Beirat/GSM-Karten) und Leitner (Beirat/Homepage) wurden einstimmig und Herr Artmann (Beirat/Ephemera) mit drei Stimmenthaltungen in den METEOR Vorstand gewählt.

Punkt 9) Herr Keplinger berichtet über unsere von Herrn Leitner gestaltete METEOR-Homepage, es hat bereits ca. 350 Zugriffe gegeben hat. Diese Homepage soll nicht nur sämtliche Termine von Sammlertreffen, Anmeldeformular, Gästebuch, etc. beinhalten sondern es sollen auch unsere METEOR Nachrichten mit Titelblatt und Inhaltsverzeichnis vorgestellt werden. Bezüglich der Homepage wird um Anregungen und Verbesserungsvorschläge gebeten!

Punkt 10) Der Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr 2002 wurde neu festgelegt und beträgt 20 EURO. Antrag wurde mit 14 JA Stimmen und einer Gegenstimme angenommen.

Punkt 12) Allfälliges: Es wird von Herrn Keplinger mitgeteilt, dass Herr MMag. Patera in Zukunft für die METEOR-Nachrichten schreiben wird. Für den Herbst ist sowohl eine Autobusreise zum Sammlertreffen in Verona, als auch nach Innsbruck geplant. Diese beiden Fahrten werden wieder vom Verein METEOR sehr preisgünstig angeboten!

Punkt 13) Mitgliederehrung: 20 Mitglieder (2 Damen und 18 Herren) sind bereits seit 15 Jahren beim Verein. Der bei der heutigen GV anwesende Jubilar, Herr Dipl.-Ing. Martinetz, erhielt vom Vorstand eine Urkunde, sowie eine Telefonwertkarte. Den übrigen 19 Mitgliedern wird dies mit der Post zugestellt.

Ende der Generalversammlung: 14 Uhr 45

Franz HAUSER, Schriftführer

Letzte Meldung - ANK-Katalog

Der neue ANK-Telefonwertkarten-Katalog ist soeben erschienen. Er kostet für Mitglieder 380,- ATS bei Abholung im Verein. Bei Versand sind inkl. Versandspesen 420,- ATS zu bezahlen (zu bestellen bei Kassier Josef Fuchs).

Unser neues Preisrätsel

Wie heißt die Hauptstadt von Sudan und wie die Währung?

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2001. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (++43) 01-689 31 72 oder per E-Mail an ***meteor.ak.twk@eunet.at***

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Hr. R. Felinger, Wien, Hr. G. Hager, Hofstetten, Hr. H. Haider, Enns, Hr. I. Neumann, Wien, Hr. K. Valentek, Graz.

Die Auflösung lautet: **Formbacher Urkunde vom 17. Dezember 1094**

Wir gratulieren den Gewinnern, die TWK wurde allen am Postweg zugesandt.

Der neue Ströbl-Katalog

Der von Hrn. Ing. Ströbl jährlich neu aufgelegte TWK-Katalog für Schalter-, Service- und Testkarten, wie üblich in schwarz/weiß und akribisch genau für den Seriennummern-Sammler, ist ab sofort bei unseren Vereinszusammenkünften erhältlich. Der Preis unheimlich günstige ATS 80,-. Bei Postversand nur gegen Vorauszahlung von ATS 100,- (PSK 60000, Kto.Nr. 93011910), lautend auf Josef Fuchs, Fischagasse 29, 2483 Ebreichsdorf.

Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Fr. M. Harl, Hr. Josef Fuchs (JF), Hr. J. Hlavac (JH), Hr. H. Ketzer (HK), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. K. Kudrna (KK), Heinz Neuwirth (HN), MMag. A. Patera (MMag. AP), Hr. DFW. R. Sattler (DFW.RS).

Autobusfahrt nach Innsbruck

In Zusammenarbeit mit Ephemera veranstaltet METEOR am Sonntag, den 2. September 2001 in Innsbruck eine Sammlerbörse für AK, TWK, Briefmarken, Münzen, Papiergeld usw. Den Ort und Termin entnehmen sie bitte in unserer Rubrik Termine. Tischbestellungen sind wie immer bei unserem Obmann Kurt Harl baldigst (es stehen uns nur maximal 25 Tische zur Verfügung) vorzunehmen. Tel. 0676-71 89 870.

Zu dieser Sammlerbörse organisieren wir eine Autobusfahrt und die Nächtigung. Abfahrt, Samstag 1.9, Rückfahrt Sonntag 2.9.01. Die genauen Daten finden sie in unserer nächsten Ausgabe der METEOR NACHRICHTEN (erscheint Mitte August). Der Preis pro Person beträgt für die Fahrt und Nächtigung/Frühstück im **** Hotel Bierwirt ATS 1.400, -/Euro 101,75.

Die Reservierung für diese Reise nach Innsbruck ist bis spätestens 28. Mai 2001 unter folgender Adresse durchzuführen: Redaktion Meteor Nachrichten, 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Tel. 0676-503 48 91 oder Fax 01-689 31 72 oder E-mail:

meteor.ak.twk.@eunet.at

Die Reservierung ist mit dem einbezahlten Erlagscheinabschnitt, der vorher zugesandt wird, gültig.

DK

Autobusfahrt nach Verona

Für die Zeit vom 9. bis 11. November 2001 ist eine Autobusreise nach Verona geplant. Dort findet eine der größten Messen für AK, TWK, Briefmarken und Münzen statt. Abfahrt, Freitag 9. November, Rückfahrt Sonntag, den 11. November. Die genauen Daten erfahren sie in unserer nächsten Ausgabe. Der Preis für die Autobusfahrt, zwei Nächtigungen m. Frühstück in einer Pension, beträgt ATS 2.500.- / Euro 181.70 pro Person. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen.

Die Reservierung für diese Reise nach Verona ist bis spätestens 1. September 2001 unter folgender Adresse durchzuführen: Redaktion METEOR NACHRICHTEN, 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Tel. 0676-503 48 91 oder Fax 01-689 31 72 oder E-mail:

meteor.ak.twk.@eunet.at.

Die Reservierung ist mit dem einbezahlten Erlagscheinabschnitt, der vorher zugesandt wird, gültig.

Falls die Reise nicht zustande kommt, wird der bereits einbezahlte Betrag rücküberwiesen.

DK

Die *Telefonwertkarte* – das „Plakat im Taschenformat“ mit Langzeitwirkung

- Ein „Werbegeschenk“ hat jeder – Ihre **individuelle Telefonwertkarte** viele noch nicht.
- Die **Telefonwertkarte** von Landis & Gyr können auch Sie für Ihre Werbebotschaft nützen.
- Als Ihr **„Plakat im Taschenformat“,** intensiv genützt, zielgruppengerecht, weltweit gesammelt, mit unterschiedlichen Nominalwerten.

A Ein Anruf genügt.
Wir informieren Sie gerne.

LANDIS & GYR Communications (Österreich) GmbH
Triester Straße 14
A-2351 Wiener Neudorf
Tel. +43 2236 / 24 636-0
Fax +43 2236 / 24 636-30

LANDIS & GYR
Communications

ANSICHTSKARTEN - AUKTIONEN

2 mal jährlich (Mai und November)

Einlieferungen und Ankauf

von Ansichtskarten und Ganzsachen Motive, Österreich, Italien, Europa und Übersee jederzeit möglich (auch Sammlungen/Lots/Bestände)

Markus Weissenböck Müllner Hauptstrasse 11 A-5020 Salzburg

Telefon 0662/882531 Mobil 0664/3378598 Fax 0662/882551

Ansichtskarten

Telefonwertkarten

GSM-Karten

ERSTER ŒSTERR. ANSICHTSKARTEN VEREIN

METEOR

WIEN

gegründet 1982

SAMMLER

Internationales

TREFFEN

Ü-Eier

Samstag, 16. Juni 2001

von **13.oo** bis **17.oo** Uhr

Sonntag, 17. Juni 2001

von **9.oo** bis **15.oo** Uhr

Messe Congress Center
1020 Wien, Südportalstraße 1

Briefmarken

<u>Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmittel:</u>
Schnellbahnstation „Wien Nord“
Straßenbahn-Linien „N“ oder „21“
„U1“ - Station Praterstern

<u>Für Autos</u> sind in der Südportalstraße
<u>genügend Parkplätze</u> vorhanden

Kaffeerahm-Deckeln